



# Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen in Archiven



Rheinischer Gemeinde-  
unfallversicherungsverband

**Herausgeber**

**Rheinischer Gemeinde-  
unfallversicherungsverband** (Rheinischer GUVV)

Heyestraße 99

40625 Düsseldorf

Tel. 02 11/28 08-0

Fax 02 11/28 08-209

E-Mail zentrale@rguvv.de

Internet www.rguvv.de

**Redaktion**

Andreas Krieger

Sachgebiet Museen, Ausgrabungen, Archive und Bibliotheken

**Layoutsatz**

Bodendörfer | Kellow

**Druck**

Lonnemann GmbH, Selm

**Bilder**

Fotolia (Titel)

**Auflage**

2.000

**Gleichwertigkeitsklausel**

Zur besseren Lesbarkeit wird immer nur eine Geschlechtsform verwendet.  
Dies bezieht jedoch das jeweils andere Geschlecht mit ein.

**Ausgabe**

Oktober 2007

---

**Rheinischer Gemeindeunfallversicherungsverband**

**Beurteilung von Gefährdungen  
und Belastungen in Archiven**



<b>01</b>	<b>Vorwort</b> .....	6
	<b>Einführung</b> .....	7
<b>02</b>	<b>Grundlagen der Gefährdungsbeurteilung</b> .....	8
<b>03</b>	<b>Übersicht möglicher Gefährdungen und Belastungen</b> .....	14
<b>04</b>	<b>Gefährdungs- und Belastungskataloge</b> .....	18
04.1	Arbeitsschutzorganisation .....	22
04.2	Allgemeine Bereiche .....	24
04.3	Allgemeine Tätigkeiten .....	36
04.4	Transport von Archivgut .....	46
04.5	Ausheben und Reponieren im Magazin .....	52
04.6	Betreuung des Benutzersaals .....	72
04.7	Dekontamination von Archivgut .....	78
04.8	Magazinierungstätigkeiten .....	94
04.9	Bildschirmarbeitsplätze .....	102
04.10	Sichtung von Archivgut vor Ort.....	120
<b>05</b>	<b>Weiterführende Literatur</b> .....	126
<b>06</b>	<b>Anhang</b> .....	132
06.1	Betriebsanweisung Schimmelpilzhaltiger Staub .....	135
06.2	Betriebsanweisung Desinfektionsmittel .....	137
06.3	Betriebsanweisung Verfahrbare Regalanlage.....	139
06.4	Hautschutz- und Hygieneplan .....	141
06.5	Alarmplan .....	143
06.6	Notfallplan .....	144



# **Vorwort**

# **Einführung**



01

Mit allen geeigneten Mitteln für die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu sorgen ist eine der Hauptaufgaben des Rheinischen Gemeindeunfallversicherungsverbandes als Träger der gesetzlichen Unfallversicherung.

Diesem umfassenden Präventionsauftrag folgend, möchten wir mit dieser Broschüre den Beschäftigten in den kommunalen Archiven eine praxisorientierte Handlungshilfe zur Verfügung stellen, welche Sie bei der sicheren Gestaltung der Archivarbeitsplätze von der Verwahrung und Erhaltung über die Erschließung bis hin zur Nutzbarmachung von Archivgut effektiv unterstützt.

Wir freuen uns auf eine rege Anwendung der Handlungshilfe und wünschen allen an der Verbesserung der Sicherheit und der Gesundheit in der täglichen Praxis im Archiv beteiligten Verantwortlichen und Arbeitsschutzexperten viel Erfolg bei der Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen.



Gabriele Pappai  
Geschäftsführerin  
Rheinischer GUVV



Dr. Monika Broy  
Präventionsleiterin  
Rheinischer GUVV

Der Unternehmer<sup>1</sup> hat die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten zu gewährleisten und wenn notwendig zu verbessern. Erster grundlegender Schritt hierfür ist die Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung. Sie besteht aus einer systematischen Feststellung und Bewertung von relevanten Gefährdungen und Belastungen im Betrieb sowie der Ableitung geeigneter Arbeitsschutzmaßnahmen.

Gefährdungen und schädigende Belastungen sind alle Zustände und Gegebenheiten, die zu Unfällen oder zu Beeinträchtigungen der Gesundheit führen können. Die vorliegende Handlungshilfe erleichtert durch die Zusammenstellung von typischen Gefährdungen und Belastungen in Archiven die Ermittlung der Gefährdungen und Belastungen vor Ort. Sie ist nach Bereichen bzw. Tätigkeiten gegliedert und basiert auf der in Abschnitt 03 dieser Handlungshilfe dargestellten Systematik der Gefährdungen und Belastungen. Werden einzelne Gefährdungen und Belastungen nicht aufgeführt, so sind sie für die jeweiligen Bereiche und Tätigkeiten in Archiven nicht typisch. Ergänzend werden mögliche Maßnahmen zur Vermeidung der ermittelten Gefährdungen und Belastungen im Archiv beschrieben und Möglichkeiten zur Dokumentation der Durchführung der gewählten Maßnahme sowie zur Dokumentation der Überprüfung ihrer Wirksamkeit gegeben.

<sup>1</sup> Im Bereich der öffentlichen Hand sind Unternehmer insbesondere der Bund, die Länder, die Gemeinden und die sonstigen Körperschaften, Stiftungen und Anstalten des öffentlichen Rechts.



# Grundlagen der Gefährdungs- beurteilung



02

Die Gefährdungsbeurteilung ist vom Unternehmer oder einer vom Unternehmer hierzu beauftragten Person, z. B. dem Archisleiter, durchzuführen. Die Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Betriebsärzte und weitere Fachleute sind je nach Bedarf zur Beratung und Unterstützung hinzuziehen. Weiterhin ist es sinnvoll, die jeweils betroffenen Mitarbeiter und Sicherheitsbeauftragten als Experten vor Ort in die Gefährdungsbeurteilung mit einzubeziehen. Dem Personalrat ist die Teilnahme an der Gefährdungsbeurteilung zu ermöglichen.

Auch bei einer Delegation der Gefährdungsbeurteilung vom Unternehmer auf den Archisleiter verbleibt die Verantwortung hierfür beim Unternehmer. Ihm obliegt es, mindestens stichprobenartig zu prüfen, ob die delegierten Aufgaben auch durchgeführt wurden, der Prozess der Gefährdungsbeurteilung optimal organisiert ist und die Erledigung und die Wirksamkeit in der Dokumentation schriftlich festgehalten wurden.

Die Gefährdungsbeurteilung ist immer vor Aufnahme einer Tätigkeit, bei Änderung der Tätigkeit oder bei Änderung von Abläufen durchzuführen. Für eine struk-

turierte und konsequente Vorgehensweise haben sich die nachfolgenden, in Bild 1 dargestellten, Schritte bewährt.

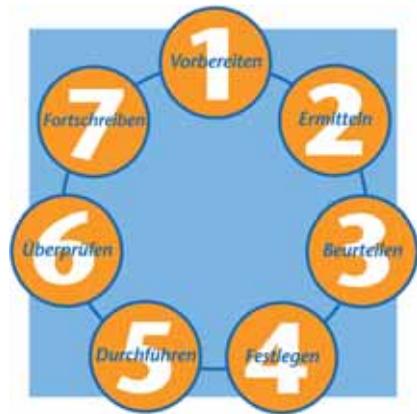


Bild 1: Schritte der Gefährdungsbeurteilung

#### ► Vorbereiten der Gefährdungsbeurteilung

Zur besseren Übersicht sind zu Beginn der Gefährdungsbeurteilung die einzelnen Arbeitsbereiche des Archivs, z. B. Magazin, Benutzersaal, Bildschirmarbeitsplatz, Restaurierung, und die dort verrichteten Tätigkeiten zu erfassen.

## ► Ermitteln von Gefährdungen

Grundsätzlich müssen alle Gefährdungen, denen die Beschäftigten im Archiv ausgesetzt sein können, für jeden Arbeitsplatz bzw. für jede Tätigkeit ermittelt werden. Gefährdungen ergeben sich insbesondere aus:

- der Gestaltung und Einrichtung des Archivs und seiner Arbeitsplätze,
- physikalischen, chemischen und biologischen Einwirkungen,
- der Gestaltung, der Auswahl und dem Einsatz von Arbeitsmitteln, insbesondere von Arbeitsstoffen, Maschinen, Geräten und Anlagen sowie dem Umgang damit,
- der Gestaltung von Arbeitsverfahren, Arbeitsabläufen und der Arbeitszeiten sowie deren Zusammenwirken,
- unzureichender Qualifikation und Unterweisung der Beschäftigten.

Checklisten, wie z. B. die vorliegende Handlungshilfe, erleichtern das Auffinden potenzieller Gefährdungen und ermöglichen ein systematisches Vorgehen.

## ► Beurteilen der Gefährdungen

Im Rahmen der Beurteilung ist festzustellen, ob bei den erfassten Gefährdungen Handlungsbedarf für Maßnahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes besteht. Hierzu sind das Ausmaß des möglichen Schadens, der durch die ermittelte Gefährdung verursacht werden kann, und die Wahrscheinlichkeit des Eintritts dieses Schadens abzuschätzen (Risiko). Ist das Risiko, größer als das höchste akzeptable Risiko muss es mindestens so weit vermindert werden, bis ein akzeptables Restrisiko erreicht ist.

## ► Festlegen von Schutzziele

Vor Beginn der Maßnahmenplanung müssen die Schutzziele, die sich aus den ermittelten und beurteilten Gefährdungen ergeben, formuliert werden. Vorgaben für die Ermittlung und Festlegung von Schutzziele, z. B. Grenzwerte für Gefahrstoffe und Abmessungen von Räumen und Wegen, können den Unfallverhütungsvorschriften, Regeln und Informationen der Unfallversicherungsträger sowie staatlichen

Gesetzen, Verordnungen und Regeln zum Arbeits- und Gesundheitsschutz entnommen werden. Eine Übersicht der wichtigsten Regelungen ist in Kapitel 05 dieser Handlungshilfe zusammengestellt.

### ► **Ableiten und Durchführen der Maßnahmen**

Bei der Maßnahmenplanung werden mögliche technische, organisatorische und personenbezogene Maßnahmen zum Erreichen des Schutzziels zusammengestellt und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit und wirtschaftlichen Realisierbarkeit verglichen. Danach wird entschieden, welche Maßnahmen durchgeführt werden sollen. Sofern möglich sind technische Maßnahmen, wie z. B. die Installation einer Absaugung beim Umgang mit Gefahrstoffen, vorrangig zu organisatorischen und personenbezogenen Maßnahmen, wie z. B. Unterweisungen oder die Bereitstellung persönlicher Schutzausrüstung, anzuwenden.

Menschen vergessen schnell, wie sie mit Gefährdungen umzugehen haben, und persönliche Schutzausrüstung wird häufig nur ungern getragen.

### ► **Überprüfen der Wirksamkeit**

Im Anschluss an die Maßnahmendurchführung ist zu prüfen, ob durch die getroffene Maßnahme die Gefährdung auch wirklich beseitigt bzw. ausreichend minimiert wurde. Falls eine Gefährdung nicht vollständig beseitigt bzw. nicht ausreichend minimiert wurde, ist zunächst der Grund hierfür zu ermitteln. Anschließend sind neue Maßnahmen zur Beseitigung bzw. weiteren Reduzierung der Gefährdung festzulegen, deren Wirksamkeit erneut geprüft werden muss.

### ► Fortschreiben der Gefährdungsbeurteilung

Nach der Erstbeurteilung an bestehenden Arbeitsplätzen ist die Gefährdungsbeurteilung immer dann fortzuschreiben bzw. zu erneuern, wenn Gefährdungen bisher nicht erkannt wurden oder sich die betrieblichen Gegebenheiten hinsichtlich Sicherheit und Gesundheit verändert haben. Anhaltspunkte hierfür sind z. B.:

- Erkenntnisse aus Arbeitsunfällen und Beinaheunfällen,
- das Auftreten von Berufkrankheiten oder anderen arbeitsbedingten Gesundheitsbeeinträchtigungen,
- hohe Fehlzeiten aufgrund arbeitsbedingter Gesundheitsbeeinträchtigungen,
- die Anschaffung neuer Maschinen und Geräte,
- die Einführung neuer Gefahrstoffe,
- die Umgestaltung von Arbeits- und Verkehrsbereichen oder Änderungen der Arbeitsorganisation und des Arbeitsablaufs,
- neue Arbeitsschutzvorschriften.

Die Fortschreibung kann durch erneutes, auf die Veränderungen bezogenes, Durchlaufen der beschriebenen und in Bild 1 dargestellten Schritte der Gefährdungsbeurteilung erfolgen.

Eine regelmäßige vollständige Wiederholung der Gefährdungsbeurteilung wird nicht gefordert. Im Rahmen eines systematischen Arbeitsschutzhandelns sollte die Gefährdungsbeurteilung jedoch von Zeit zu Zeit überprüft und ggf. verbessert werden und in einen kontinuierlichen Prozess übergehen.



# Übersicht möglicher Gefährdungen und Belastungen



03

## Übersicht möglicher Gefährdungen und Belastungen

<b>1. Mechanische Gefährdungen</b>	<b>1.1</b> ungeschützte bewegte Maschinenteile	<b>1.2</b> Teile mit gefährlichen Oberflächen	<b>1.3</b> bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel	<b>1.4</b> unkontrolliert bewegte Teile
<b>2. Elektrische Gefährdungen</b>	<b>2.1</b> gefährliche Körperströme	<b>2.1</b> Lichtbögen		
<b>3. Gefahrstoffe</b>	<b>3.1</b> Gase	<b>3.2</b> Dämpfe	<b>3.3</b> Aerosole	<b>3.4</b> Flüssigkeiten
<b>4. Biologische Gefährdungen</b>	<b>4.1</b> Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe	<b>4.2</b> gentechnisch veränderte Organismen	<b>4.3</b> allergene und toxische Stoffe von Mikroorganismen, von Kleinstlebewesen u. Ä.	
<b>5. Brand- und Explosionsgefährdungen</b>	<b>5.1</b> Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase	<b>5.2</b> explosionsfähige Atmosphäre	<b>5.3</b> Explosivstoffe	<b>5.4</b> elektrostatische Aufladungen
<b>6. Thermische Gefährdungen</b>	<b>6.1</b> Kontakt mit heißen Medien	<b>6.2</b> Kontakt mit kalten Medien		
<b>7. Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen</b>	<b>7.1</b> Lärm	<b>7.2</b> Ultraschall, Infraschall	<b>7.3</b> Ganzkörperschwingungen	<b>7.4</b> Hand-Arm-Schwingungen
<b>8. Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen</b>	<b>8.1</b> Klima	<b>8.2</b> Beleuchtung	<b>8.3</b> Raumbedarf, Verkehrswege	
<b>9. Physische Belastung/ Arbeitsschwere</b>	<b>9.1</b> schwere dynamische Arbeit	<b>9.2</b> einseitige dynamische Arbeit	<b>9.3</b> Haltarbeit/ Haltarbeit	<b>9.4</b> Kombination aus statischer und dynamischer Arbeit
<b>10. Wahrnehmung und Handhabbarkeit</b>	<b>10.1</b> Informationsaufnahme	<b>10.2</b> Wahrnehmungsumfang	<b>10.3</b> erschwerte Handhabbarkeit von Arbeitsmitteln	
<b>11. Sonstige Gefährdungen</b>	<b>11.1</b> ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen	<b>11.2</b> Hautbelastung	<b>11.3</b> durch Menschen	<b>11.4</b> durch Tiere
<b>12. Psychische Belastungen</b>	<b>12.1</b> Arbeitstätigkeit	<b>12.2</b> Arbeitsorganisation	<b>12.3</b> soziale Bedingungen	
<b>13. Organisation</b>	<b>13.1</b> Arbeitsablauf	<b>13.2</b> Arbeitszeit	<b>13.3</b> Qualifikation	<b>13.4</b> Unterweisung

<b>1.5</b> Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten	<b>1.6</b> Absturz			
<b>3.5</b> Feststoffe	<b>3.6</b> durchgehende Reaktionen			
<b>7.5</b> nicht-ionisierende Strahlung	<b>7.6</b> ionisierende Strahlung	<b>7.7</b> elektromagnetische Felder	<b>7.8</b> Arbeiten in Unter- oder Überdruck	<b>7.9</b> Ertrinkungsgefahr
<b>11.5</b> durch Pflanzen und pflanzliche Produkte				
<b>13.5</b> Verantwortung	<b>13.6</b> Organisation, allgemein			



# Gefährdungs- und Belastungskataloge



04

Die nachfolgenden Gefährdungs- und Belastungskataloge sind thematisch in gängige Archivreiche und -tätigkeiten unterteilt.

In Spalte 1 finden Sie den jeweiligen Gefährdungsfaktor der Übersicht des Abschnitts 03 dieser Handlungshilfe. In Spalte 2 können Sie die ermittelten Gefährdungen und Belastungen durch Ankreuzen dokumentieren und ggf. weitere Gefährdungen und Belastungen ergänzen.

In Spalte 3 sind beispielhaft Maßnahmen wiedergegeben, deren Auswahl ebenfalls durch Ankreuzen dokumentiert und ggf. um weitere Maßnahmen ergänzt werden kann.

In Spalte 4 werden die für die Durchführung der Maßnahmen verantwortlichen Personen benannt und der Zeitpunkt der Fertigstellung festgelegt.

In Spalte 5 kann die Prüfung der Wirksamkeit der gewählten Maßnahmen dokumentiert werden. Sind die getroffenen Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen und Belastungen nicht ausreichend wirksam, so müssen weitergehende Maßnahmen getroffen werden.

Für die Reihenfolge des Vorgehens bei der Beurteilung der Gefährdungen und Belastungen schlagen wir einen Weg vom Allgemeinen ins Spezielle vor. Die Gefährdungs- und Belastungskataloge starten daher mit allgemeinen Fragen zur Organisation des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, bevor sie sich den einzelnen Arbeitsbereichen im Archiv zuwenden.



**Die Analyse wurde durchgeführt für:**

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ **Archiv** \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>13. Organisation</b>	
<p><b>13.6 Organisation, allgemein</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> fehlende Betreuung durch Fachkräfte für Arbeitssicherheit</li> <li><input type="checkbox"/> fehlende Betreuung durch Betriebsärzte</li> <li><input type="checkbox"/> nicht in ausreichender Zahl benannte und ausgebildete Ersthelfer</li> <li><input type="checkbox"/> fehlendes oder ungeeignetes Erste-Hilfe-Material</li> <li><input type="checkbox"/> fehlende Information der Beschäftigten über notwendige Maßnahmen bei Verletzungen</li> <li><input type="checkbox"/> fehlende Dokumentation von Erste-Hilfe-Leistungen</li> <li><input type="checkbox"/> fehlende Meldeeinrichtungen, um im Verletzungsfall unverzüglich Hilfe herbeirufen zu können</li> <li><input type="checkbox"/> nicht in ausreichender Zahl bestellte und ausgebildete Sicherheitsbeauftragte</li> </ul> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ Arbeitsschutzorganisation

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Bestellung von Fachkräften für Arbeitssicherheit und Betriebsärzten nach Maßgabe des Arbeitssicherheitsgesetzes und der hierzu erlassenen Unfallverhütungsvorschrift <input type="checkbox"/> Ersthelfer benennen und ausbilden (bei 2 bis 20 Beschäftigten mindestens 1 Ersthelfer, bei mehr als 20 Beschäftigten mind. 5% der Beschäftigten als Ersthelfer) <input type="checkbox"/> Fortbildung der Ersthelfer in Zeitabständen von i. d. R. 2 Jahren <input type="checkbox"/> Erste-Hilfe-Material bereitstellen und Standort kennzeichnen (bei 1 bis 50 Beschäftigten mindestens ein kleiner Verbandkasten nach DIN 13157, Inhalt siehe GUV-I 512) <input type="checkbox"/> Benennung eines Beschäftigten zur regelmäßigen Kontrolle des Erste-Hilfe-Materials auf Vollständigkeit und Verfallsdaten <input type="checkbox"/> Aushang mit Erste-Hilfe-Informationen (z. B. GUV-I 510-1) <input type="checkbox"/> Dokumentation von Erste-Hilfe-Leistungen, z. B. mittels eines Verbandbuches (GUV-I 511.1) <input type="checkbox"/> Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Telefonen mit Amtsanschlüssen oder anderer Meldeeinrichtungen <input type="checkbox"/> Sicherheitsbeauftragte bestellen und ausbilden (bei 21 bis 150 Beschäftigten ist mind. 1 Sicherheitsbeauftragter notwendig) ..... ..... .....		



# Allgemeine Bereiche



## Die Analyse wurde durchgeführt für:

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ [Archiv](#) \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
-------------------	--

### 1. Mechanische Gefährdungen

#### 1.2 Teile mit gefährlichen Oberflächen

- scharfe Ecken und Kanten
- raue Oberflächen
- Glasbruch

.....

.....

**Keine Gefährdungen festgestellt!**

#### 1.5 Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten

- Verunreinigungen auf dem Fußboden
- ungeeignete Fußbodenbeläge
- schadhafte Fußbodenbeläge
- witterungsbedingte Glätte
- Unebenheiten, Höhenunterschiede (z. B. Schwellen, Schrägen)
- auf dem Boden liegende Leitungen
- herumliegende Teile
- eingeeengte, verstellte Verkehrswege
- falsches Schuhwerk

.....

.....

.....

**Keine Gefährdungen festgestellt!**

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bereich/Tätigkeit: Allgemeine Bereiche

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Kanten- und Eckgestaltung mit ausreichenden Radien <input type="checkbox"/> gefährliche Oberflächen beseitigen, z. B. Entgraten, Polstern <input type="checkbox"/> bruchsicheres Glas verwenden <input type="checkbox"/> Glasflächen kennzeichnen ..... .....		
<input type="checkbox"/> rutschhemmenden Bodenbelag einsetzen (innenliegende Flure, Treppen und Pausenräume R9, Sanitärräume R10, Eingangsbereiche außen und Außentreppen R11 od. R10 V4) <input type="checkbox"/> benachbarte Bodenbeläge mit sehr unterschiedlichen Rutschhemmungsklassen vermeiden <input type="checkbox"/> auf Schrägen Gleitschutzleisten anbringen und Haltemöglichkeiten schaffen, z. B. Handläufe <input type="checkbox"/> Verschmutzungen und Stolperstellen beseitigen <input type="checkbox"/> schadhafte Bodenbeläge ausbessern <input type="checkbox"/> Leitungen geschützt verlegen, Kabelbrücken verwenden <input type="checkbox"/> verbliebene Stolperstellen mit gelb-schwarzen Streifen deutlich erkennbar und dauerhaft kennzeichnen <input type="checkbox"/> geeignetes, rutschhemmendes Schuhwerk tragen .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1.6</b> <b>Absturz</b>	<input type="checkbox"/> höher gelegene Arbeitsplätze und Verkehrswege <input type="checkbox"/> Boden- oder Wandöffnungen  ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>2. Elektrische Gefährdungen</b>	
<b>2.1</b> <b>Gefährliche Körperströme</b>	<input type="checkbox"/> beschädigte Leitungen, Gehäuse oder Steckvorrichtungen <input type="checkbox"/> für den Einsatzzweck ungeeignete elektrische Betriebsmittel <input type="checkbox"/> Nichteinhaltung besonderer Sicherheitsbestimmungen, z. B. regelmäßige Prüfung <input type="checkbox"/> fehlende zusätzliche Schutzmaßnahmen bei erhöhter elektrischer Gefährdung (z. B. Arbeiten mit Elektrogeräten in engen, leitfähigen Räumen)  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> mindestens 1,00 m hohe, bei Absturzhöhen größer 12 m mindestens 1,10 m hohe Umwehungen anbringen <input type="checkbox"/> Abdecken von Boden- oder Wandöffnungen ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> vor Arbeitsbeginn Sichtkontrolle auf erkennbare Mängel <input type="checkbox"/> Betriebsmittel entsprechend den Anwendungsbereichen auswählen und einsetzen (z. B. IP-Schutzart (mechanischer Schutz, Schutz gegen Feuchtigkeit)) <input type="checkbox"/> Schulung und Unterweisung, z. B. über richtiges Verhalten bei Geräteschäden bzw. -störungen <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung durch eine Elektrofachkraft (elektrische Anlagen und ortsfeste Betriebsmittel mindestens alle 4 Jahre durch eine Elektrofachkraft und ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel mindestens jährlich bzw. in Bürobereichen mindestens alle zwei Jahre durch eine Elektrofachkraft bzw. bei geeigneten Messgeräten durch eine elektrotechnisch unterwiesene Person unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft) <input type="checkbox"/> Verwendung von Schutzkleinspannung, Schutztrennung oder Fehlerstromschutzeinrichtungen mit Auslöseströmen $\leq 30 \text{ mA}$ ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>4. Biologische Gefährdungen</b>	
<b>4.1</b> <b>Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe</b>	<input type="checkbox"/> stark verschmutzte Arbeitsstätten <input type="checkbox"/> fehlende sanitäre Einrichtungen <input type="checkbox"/> verschmutzte sanitäre Einrichtungen (z. B. Toiletten, Waschbecken) <input type="checkbox"/> fehlende Einrichtungen zur Reinigung der Hände  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>5. Brand- und Explosionsgefährdungen</b>	
<b>5.1</b> <b>Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase</b>	<input type="checkbox"/> größere Mengen leicht brennbarer Stoffe <input type="checkbox"/> ungesicherte Zündquellen (z. B. offenes Feuer, defekte elektrische Geräte, Heizstrahler/-lüfter) <input type="checkbox"/> fehlende Feuerlöscheinrichtungen <input type="checkbox"/> ungeeignete Feuerlöscheinrichtungen <input type="checkbox"/> nicht leicht zugängliche Feuerlöscheinrichtungen <input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen, die nicht regelmäßig geprüft und gewartet werden <input type="checkbox"/> fehlende Feuermeldeeinrichtungen <input type="checkbox"/> fehlende Festlegungen für den Brandfall <input type="checkbox"/> fehlende Unterweisung und Übung im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> den hygienischen Erfordernissen entsprechende regelmäßige Reinigung <input type="checkbox"/> unverzügliche Beseitigung von Verunreinigungen und Ablagerungen, die zu Gefährdungen führen können <input type="checkbox"/> Bereitstellung einer ausreichenden Zahl von Toiletten und Handwaschgelegenheiten mit Seifenspendern und Einmal-Handtüchern ..... .....		
<input type="checkbox"/> brennbares Material entfernen oder geschützt aufbewahren <input type="checkbox"/> auf Zündquellen achten bzw. nach Möglichkeit beseitigen <input type="checkbox"/> Feuerlöscher je nach brennbarem Stoff und Größe der Arbeitsstätte auswählen <input type="checkbox"/> Feuerlöscheinrichtungen gut sichtbar, ggf. mit Hinweisschild, und leicht erreichbar anbringen (Griffhöhe 0,8 - 1,2 m) <input type="checkbox"/> Wartung und Prüfung der Löscheinrichtungen alle 2 Jahre <input type="checkbox"/> Aufstellung und Aushang eines Alarmplanes, z. B. in Form einer Brandschutzordnung Teil A <input type="checkbox"/> Benennung und Unterweisung einer ausreichenden Anzahl von Beschäftigten für die Brandbekämpfung und Evakuierung <input type="checkbox"/> Erstellung einer Brandschutzordnung Teil B und C bei ggf. erforderlichen besonderen Maßnahmen im Brandfall ..... .....		

Gefährdungsfaktor

Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung  
(Gefährdung ankreuzen)**8. Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen****8.1  
Klima**

- unzureichende/zu hohe Raumtemperaturen
- fehlende Lüftungsmöglichkeiten
- unzureichende Luftfeuchtigkeit
- Zugluft
- kalte Böden

.....

.....

.....

.....

.....

 **Keine Gefährdungen festgestellt!****8.2  
Beleuchtung**

- nicht ausreichende Beleuchtungsstärken
- starke Blendung der Beleuchtung
- flimmernde Beleuchtung
- besondere Unfallgefahren bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung
- fehlendes Tageslicht an den Arbeitsplätzen

.....

.....

.....

.....

 **Keine Gefährdungen festgestellt!**

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Gewährleistung von Mindestraumtemperaturen in Arbeitsräumen bei leichter sitzender Tätigkeit von 20 °C und bei leichter stehender Tätigkeit von 19 °C sowie in Sanitärräumen von 21 °C <input type="checkbox"/> Begrenzung der Lufttemperatur in Arbeitsräumen auf maximal 26 °C (Ausnahme bei höheren Außentemperaturen) <input type="checkbox"/> Schaffung ausreichender Lüftungsmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Begrenzung der Luftgeschwindigkeiten auf max. 0,2 m/s <input type="checkbox"/> Einbau eines ausreichend gegen Wärmeableitung isolierten bzw. ausreichend warmen Fußbodens <p>.....</p> <p>.....</p>		
<input type="checkbox"/> Beleuchtungsstärke messen und ggf. anpassen (Flure, Treppen, Sanitärräume mind. 100 Lux, Pausenräume mind. 200 Lux) <input type="checkbox"/> Beseitigung bzw. Abschirmung der Blendquellen <input type="checkbox"/> Leuchten austauschen <input type="checkbox"/> Installation einer Sicherheitsbeleuchtung <input type="checkbox"/> möglichst ausreichende Beleuchtung mit Tageslicht, sofern hinreichende Gründe dies nicht einschränken oder ausschließen <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>8.3</b> <b>Raumbedarf,</b> <b>Verkehrswege</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Grundflächen der Räume
	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Raumhöhen
	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Benutzerflächen für Arbeitsmittel und Möbelfunktion
	<input type="checkbox"/> nicht ausreichend breite Verkehrswege
	<input type="checkbox"/> eingeeengte oder verstellte Verkehrswege
	<input type="checkbox"/> ungeeignete Treppen
	<input type="checkbox"/> ungeeignete Flucht- und Rettungswege
	<input type="checkbox"/> nicht freigehaltene Flucht- und Rettungswege
	<input type="checkbox"/> nicht ausreichend gekennzeichnete Flucht- und Rettungswege
	<input type="checkbox"/> fehlende Flucht- und Rettungspläne
	.....
	.....
	.....
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
.....	
<input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>	

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Anordnung der Arbeitsplätze verändern, Auswahl geeigneter Gestaltungsvarianten		
<input type="checkbox"/> Anzahl der Arbeitsplätze im Raum verringern		
<input type="checkbox"/> Arbeitsmittel und Möbel so aufstellen, dass die Funktionsflächen ausreichend bemessen sind		
<input type="checkbox"/> Verkehrswege entsprechend der Benutzerzahl (bis 5 Personen mind. 80 cm, bis 20 Personen mind. 100 cm und bis 100 Personen mind. 125 cm breit), Besucherverkehr berücksichtigen		
<input type="checkbox"/> ausreichende Steigung und Auftritttiefe der Treppen für den jeweiligen Nutzungszweck vorsehen (ideal: Steigung 17 cm, Auftritt 29 cm)		
<input type="checkbox"/> Treppenzwischenpodeste nach höchstens 18 Stufen		
<input type="checkbox"/> Treppen mit Handläufen ausstatten		
<input type="checkbox"/> geeignete Flucht- und Rettungswege schaffen, die auf möglichst kurzem Weg ins Freie oder in einen gesicherten Bereich führen		
<input type="checkbox"/> Flucht- und Rettungswege freihalten		
<input type="checkbox"/> Türen im Verlauf von Fluchtwegen müssen sich von innen ohne besondere Hilfsmittel leicht öffnen lassen		
<input type="checkbox"/> Kennzeichnung der Fluchtwege und Notausgänge		
<input type="checkbox"/> Aushang von Flucht- und Rettungsplänen, wenn Lage, Ausdehnung und Art der Benutzung der Arbeitsstätte dies erfordern (der Flucht- und Rettungsplan sollte den Alarmplan enthalten)		
.....		
.....		
.....		
.....		



# Allgemeine Tätigkeiten



**Die Analyse wurde durchgeführt für:**

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ **Archiv** \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>12. Psychische Belastungen</b>	
<b>12.1</b> <b>Arbeitstätigkeit</b>	<input type="checkbox"/> monotone Tätigkeiten über längere Zeiträume <input type="checkbox"/> der Tätigkeitsablauf kann nicht beeinflusst werden <input type="checkbox"/> bei der Tätigkeit müssen Entscheidungen getroffen werden, die die Beschäftigten häufig überfordern       <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>12.2</b> <b>Arbeitsorganisation</b>	<input type="checkbox"/> der Arbeitsablauf wird oft unvorhergesehen unterbrochen, kontinuierliches Arbeiten ist nicht möglich <input type="checkbox"/> häufiges Arbeiten unter Zeitdruck <input type="checkbox"/> die Arbeitsmenge ist in der Regelarbeitszeit nicht zu bewältigen <input type="checkbox"/> Arbeiten sind nicht rechtzeitig bekannt und planbar       <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ Allgemeine Tätigkeiten

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> Abläufe so planen, dass Variationsmöglichkeiten bestehen (nur Rahmenbedingungen festlegen)</li><li><input type="checkbox"/> Qualifikation der Beschäftigten verbessern</li><li><input type="checkbox"/> Gespräche führen</li></ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		
<ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> realistische Terminsetzung und Arbeitskräfteplanung</li><li><input type="checkbox"/> Einstellung von Zeitarbeitskräften bei Termindruck</li><li><input type="checkbox"/> betriebsorganisatorische Schwachstellen ermitteln und beseitigen</li><li><input type="checkbox"/> Einrichtung stiller Arbeitsphasen ohne Störung von außen</li></ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>12.3</b> <b>Soziale</b> <b>Bedingungen</b>	<input type="checkbox"/> unregelmäßige Rückmeldungen (Lob/Kritik) für die geleistete Arbeit <input type="checkbox"/> mangelnde Kommunikationsmöglichkeiten für die Beschäftigten untereinander <input type="checkbox"/> zwischenmenschliche Spannungen/Konflikte bei der Arbeit <input type="checkbox"/> das soziale Klima leidet unter dem Führungsstil des Leiters (z. B. unverbindlich, zu autoritär) <input type="checkbox"/> fehlende Einflussmöglichkeiten auf die Gestaltung der Arbeitsbedingungen    <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>13. Organisation</b>	
<b>13.1</b> <b>Arbeitsablauf</b>	<input type="checkbox"/> unklare Arbeitsabläufe <input type="checkbox"/> ergonomische Zusammenhänge zwischen Arbeitsplatz, Arbeitsmittel, Arbeitsorganisation, Arbeitsablauf und Arbeitsaufgabe werden bei der Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln nicht berücksichtigt     <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> regelmäßige Information über die Qualität der geleisteten Arbeit (Lob/Kritik) durch Vorgesetzte und Kollegen <input type="checkbox"/> Kommunikationsmöglichkeiten schaffen <input type="checkbox"/> durch offene Informationsübermittlung falsches Konkurrenzverhalten von Mitarbeitern verhindern <input type="checkbox"/> Probleme in Einzelgesprächen ansprechen <input type="checkbox"/> Führungsverhalten und Arbeitseinteilung der Vorgesetzten überdenken <input type="checkbox"/> Führungskräfte schulen (Managementtraining, Umgang mit Mitarbeitern, Coaching) <input type="checkbox"/> Implementierung eines betrieblichen Vorschlagwesens und Einrichtung von Gesundheitszirkeln  ..... .....		
<input type="checkbox"/> Aufbau klarer und direkter Informationssysteme; Einblick in gesamtbetriebliche Abläufe geben <input type="checkbox"/> Mitarbeiter in die Planung von Arbeitsabläufen einbeziehen <input type="checkbox"/> rechtzeitige Absprachen mit anderen Mitarbeitern treffen <input type="checkbox"/> bei der Bereitstellung und Benutzung von Arbeitsmitteln ergonomische Zusammenhänge berücksichtigen  ..... ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>13.2 Arbeitszeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> es muss häufig länger als die vereinbarte Arbeitszeit gearbeitet werden</li> <li><input type="checkbox"/> die gesetzlich festgelegten Ruhepausen werden nicht eingehalten</li> <li><input type="checkbox"/> Schichtarbeit führt zu hohen Belastungen</li> </ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>
<b>13.3 Qualifikation</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> die Beschäftigten sind für ihre Tätigkeit nicht ausreichend qualifiziert</li> <li><input type="checkbox"/> die Beschäftigten sind bei ihrer Tätigkeit unterfordert</li> <li><input type="checkbox"/> die Beschäftigten sind bei ihrer Tätigkeit überfordert</li> <li><input type="checkbox"/> unzureichende körperliche Eignung für spezielle Tätigkeiten</li> </ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Einhaltung der gesetzlich festgelegten Regelarbeitszeit <input type="checkbox"/> Einhaltung der gesetzlich festgelegten Ruhepausen <input type="checkbox"/> rechtzeitige Bekanntgabe von Dienstplänen <input type="checkbox"/> Abstimmung des zu bewältigenden Arbeitspensums auf die zur Verfügung stehende Arbeitszeit  ..... ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Beschäftigte qualifizieren <input type="checkbox"/> regelmäßige Fort- und Weiterbildung anbieten <input type="checkbox"/> qualitative Aufwertung und Erweiterung der Verantwortungsbereiche <input type="checkbox"/> arbeitsmedizinische Erstuntersuchung vor Aufnahme der Tätigkeit <input type="checkbox"/> regelmäßige arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen bei speziellen Tätigkeiten (z. B. Bildschirmarbeit, Lastenhandhabung, Arbeiten mit Schimmelpilzen)  ..... ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>13.4</b> <b>Unterweisung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> die Beschäftigten werden in Bezug auf ihren Aufgabenbereich nicht ausreichend unterwiesen</li> <li><input type="checkbox"/> die Beschäftigten werden im Umgang mit Maschinen und Geräten nicht ausreichend unterwiesen</li> <li><input type="checkbox"/> fehlende Information der Beschäftigten über das Verhalten im Notfall</li> </ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>
<b>13.5</b> <b>Verantwortung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Kompetenzen und Verantwortlichkeiten für Sicherheit und Gesundheitsschutz sind nicht klar abgegrenzt und definiert</li> <li><input type="checkbox"/> Mängelmeldungen von Beschäftigten werden nicht ernst genommen</li> <li><input type="checkbox"/> Auswahl ungeeigneter Beschäftigter für die Erfüllung von Arbeitsschutzaufgaben</li> </ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Unterweisung der Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit vor Aufnahme der Tätigkeit und danach mindestens einmal jährlich <input type="checkbox"/> Bereitstellung von Informationen, z. B. Betriebsanleitungen, Betriebsanweisungen <input type="checkbox"/> Leiharbeitnehmer und Fremdfirmenmitarbeiter unterweisen <input type="checkbox"/> Übungen für den Notfall durchführen ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> klare Übertragung, Teilung bzw. Abgrenzung der Verantwortung <input type="checkbox"/> Erteilung eindeutiger Arbeitsanweisungen <input type="checkbox"/> schriftliche Übertragung von sich aus den Unfallverhütungsvorschriften ergebenden Aufgaben auf zuverlässige und fachkundige Personen <input type="checkbox"/> unverzügliche Beseitigung von Mängeln, ggf. Einstellung von Arbeiten bis zur Mängelbeseitigung <input type="checkbox"/> mindestens stichprobenartige Überprüfung der Umsetzung übertragener unternehmerischer Pflichten ..... ..... ..... .....		



# Transport von Archivgut



## Die Analyse wurde durchgeführt für:

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ [Archiv](#) \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1. Mechanische Gefährdungen</b>	
<b>1.3 bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel</b>	<input type="checkbox"/> ungeeignete Transportwagen <input type="checkbox"/> Überladung und Umkippen von Transportwagen <input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäße Benutzung des Transportwagens <input type="checkbox"/> ungeeignete Transportwege, z. B. unebene Böden, schlechte Beleuchtung <input type="checkbox"/> Anfahren, Aufprallen und Angefahrenwerden  ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>1.4 unkontrolliert bewegte Teile</b>	<input type="checkbox"/> herabfallende schwere Teile, z. B. Transportkisten <input type="checkbox"/> Überfahren des Fußes durch Transportwagen  ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ Transport von Archivgut

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Transportwagen mit Handgriffen und für den Untergrund geeigneten Rollen einsetzen <input type="checkbox"/> Transportwagen mit ausreichender Tragfähigkeit und Kippstabilität beschaffen <input type="checkbox"/> Ladung richtig platzieren und befestigen, nur Lasten bewegen, die kontrolliert bewegt und abgebremst werden können <input type="checkbox"/> Schaffung ausreichend breiter Verkehrswege <input type="checkbox"/> Trennung von Wegen für den Fahr- und Fußgängerverkehr ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Beschaffung und Tragen geeigneter Sicherheitsschuhe mit Zehenschutzkappe <input type="checkbox"/> Trennung von Wegen für den Fahr- und Fußgängerverkehr ..... ..... ..... ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>9. Physische Belastung/Arbeitsschwere</b>	
<b>9.1 schwere dynamische Arbeit</b>	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="359 389 777 416"><input type="checkbox"/> manueller Transport schwerer Lasten</li><li data-bbox="359 432 799 459"><input type="checkbox"/> rüchenschädigendes Heben und Tragen</li></ul> <p data-bbox="359 501 986 512">.....</p> <p data-bbox="359 544 986 555">.....</p> <p data-bbox="359 587 986 598">.....</p> <p data-bbox="359 630 986 641">.....</p> <p data-bbox="359 673 986 684">.....</p> <p data-bbox="359 716 986 727">.....</p> <p data-bbox="359 759 986 770">.....</p> <p data-bbox="359 802 986 813">.....</p> <p data-bbox="359 845 986 857">.....</p> <p data-bbox="359 888 986 900">.....</p> <p data-bbox="359 932 986 943">.....</p> <p data-bbox="359 975 986 986">.....</p> <p data-bbox="359 1018 986 1029">.....</p> <p data-bbox="359 1061 986 1072">.....</p> <p data-bbox="359 1104 986 1115">.....</p> <p data-bbox="359 1147 986 1158">.....</p> <p data-bbox="359 1190 986 1201">.....</p> <p data-bbox="359 1233 986 1244">.....</p> <p data-bbox="359 1276 986 1287">.....</p> <p data-bbox="359 1319 986 1331">.....</p> <p data-bbox="359 1362 986 1374">.....</p> <p data-bbox="359 1406 986 1417">.....</p> <p data-bbox="359 1449 986 1460">.....</p> <p data-bbox="359 1382 743 1409"><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>





# Ausheben und Reponieren im Magazin





Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ **Ausheben und Reponieren im Magazin**

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Abstand zwischen der Unterkante verfahrbarer Regale und dem Fußboden bei Feldlasten bis 2000 kg auf max. 15 mm begrenzen <input type="checkbox"/> Ausgleichen von Bodenunebenheiten <input type="checkbox"/> Gewährleistung eines Mindestabstands von 25 mm zwischen festen Kanten verfahrbarer Regale, z. B. durch Distanzhalter, die ihrerseits keine Quetsch- und Scherstellen bilden <input type="checkbox"/> Gewährleistung eines Sicherheitsabstandes von mindestens 0,5 m zu Wandvorsprüngen, Regalen und Schränken, sofern keine besonderen Schutzvorrichtungen vorhanden sind <input type="checkbox"/> bei ebenen, nicht nachgiebigen und mindestens 2,0 m über der Aufstandsfläche hohen glatten Wänden Gewährleistung eines Sicherheitsabstandes von mind. 12 cm und max. 18 cm zwischen Wand und verfahrbarem Regal <input type="checkbox"/> Ausrüstung der kraftbetriebenen Regalanlage mit einer Not-Befehlseinrichtung, von der aus die Zugänge eingesehen werden können <input type="checkbox"/> Ausrüstung kraftbetriebener Regalanlagen mit einer oder mehreren Sicherheitseinrichtungen zum Schutz gegen Einquetschen von Personen (z. B. Schaltleisten, Lichtschranken, Seilzugsicherungen, Freigabeschaltern mit selbsttätiger Rückstellung des Fahrbefehlsschalters) ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1.2</b> <b>Teile mit gefährlichen Oberflächen</b>	<input type="checkbox"/> scharfe Ecken und Kanten <input type="checkbox"/> spitze Gegenstände <input type="checkbox"/> raue Oberflächen        <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>1.3</b> <b>bewegte Transportmittel, bewegte Arbeitsmittel</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Standsicherheit verfahrbarer Regale, insbesondere beim Anfahren und Abbremsen <input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäße Benutzung verfahrbarer Regale          <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> geeignete Regale, Schränke und Einrichtungen ohne spitze Ecken und scharfe Kanten und Vorsprünge sowie mit glatten Oberflächen verwenden <input type="checkbox"/> trennende Schutzeinrichtungen einsetzen, z. B. Verkleidungen, Verdeckungen <input type="checkbox"/> gefährliche Oberflächen beseitigen, z. B. Entgraten Abrunden, Polstern, Kantenschutz  ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> die Höhe der obersten Ablage über der Standfläche darf höchstens das 5-fache des Radachsenabstandes betragen oder muss 2-fache rechnerische Sicherheit gegen Kippen bieten <input type="checkbox"/> konstruktive Maßnahmen zur Vermeidung von Gefahren infolge Radbruchs, z. B. passende Wagenrahmenkonstruktion oder Radbruchstützen <input type="checkbox"/> verfahrbare Regale mit und ohne Kraftantrieb erst verfahren, wenn z. B. durch visuelle Kontrolle festgestellt wurde, dass sich niemand in den zu schließenden Gängen befindet <input type="checkbox"/> mit dem Be- und Entladen der verfahrbaren Regale erst beginnen, wenn der entsprechende Gang ganz aufgefahren ist  ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1.4 unkontrolliert bewegte Teile</b>	<input type="checkbox"/> herabfallende Teile, wie Arbeitsmaterialien, Bauteile, Archivgut und sonstige Gegenstände
	<input type="checkbox"/> nicht ausreichend tragfähige oder standsichere Regale
	<input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäße Benutzung kraftbetriebener verfahrbarer Regale
	<input type="checkbox"/> fehlende regelmäßige Prüfung kraftbetriebener Regale
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
	.....
<input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>	

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Sicherung gegen Herabfallen, z. B. durch Aufkantung, Ablagebehälter, Fußleisten, Vermeidung von Gitterrosten auf erhöhten Ebenen über Aufenthaltsbereichen <input type="checkbox"/> Sicherung von Bereichen über Regaldurchgängen gegen das Herabfallen und Hindurchfallen von Archivgut <input type="checkbox"/> eingehängte oder eingesteckte Einlegeteile sowie Schubladen und Auszüge gegen Heraus- und Herabfallen sichern <input type="checkbox"/> Sicherung der nicht für das Be- und Entladen bestimmten Seiten von Regalen gegen Herabfallen von Archivgut <input type="checkbox"/> Beschaffung von Regalen und Schränken mit ausreichender Standsicherheit und Tragfähigkeit <input type="checkbox"/> Bereitstellung von Sicherheitsschuhen, sofern sich aufgrund des Gewichtes Gefährdungen beim Transport von Archivgütern ergeben <input type="checkbox"/> Einsatz von Schränken mit Ausziehsperren, die das Aufziehen jeweils nur einer Schublade zulassen <input type="checkbox"/> Befestigung von Regalen, deren Höhe der obersten Ablage mehr als das Fünffache der Regaltiefe beträgt, z. B. durch Verbindung der Regale über Eck untereinander oder mit geeigneten Bauwerksteilen, z. B. angrenzenden Wänden <input type="checkbox"/> Kennzeichnung ortsfester Regale mit einer Fachlast von mehr als 200 kg oder einer Feldlast von mehr als 1000 kg sowie sämtlicher verfahrbarer Regale mit den max. zulässigen Fach- und Feldlasten <input type="checkbox"/> Erstellung einer Betriebsanweisung für kraftbetriebene Regale (siehe Anhang 06.3) <input type="checkbox"/> mindestens jährliche Prüfung kraftbetriebener Regale auf ihren sicheren Zustand durch eine befähigte Person  ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<p><b>1.5</b> <b>Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ungeeignete Fußbodenbeläge</li> <li><input type="checkbox"/> schadhafte Fußbodenbeläge</li> <li><input type="checkbox"/> Stolperstellen durch Schienen, Absätze oder Endstopper verfahrbarer Regale</li> <li><input type="checkbox"/> herumliegende Teile</li> <li><input type="checkbox"/> eingeengte, verstellte Verkehrswege</li> <li><input type="checkbox"/> falsches Schuhwerk</li> </ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>
<p><b>1.6</b> <b>Absturz</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> fehlende Leitern und Tritte</li> <li><input type="checkbox"/> nicht bestimmungsgemäßer Einsatz von Leitern und Tritten</li> <li><input type="checkbox"/> schadhafte Leitern und Tritte</li> <li><input type="checkbox"/> ungenügend beleuchtete oder erkennbare Treppen</li> <li><input type="checkbox"/> höher gelegene Arbeitsplätze und Verkehrswege</li> <li><input type="checkbox"/> Boden- oder Wandöffnungen</li> </ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> rutschhemmenden Bodenbelag mind. der Bewertungsgruppe R9 einsetzen <input type="checkbox"/> fußbodenbündige Verlegung der Schienen von verfahrbaren Regalen ggf. durch entsprechend hohe Ausgleichböden <input type="checkbox"/> Ansträgen von Absätzen zu ggf. notwendigen Ausgleichböden verfahrbarer Regale oder Kennzeichnung der Absätze mit einer gelb-schwarzen Gefahrenkennzeichnung <input type="checkbox"/> fußbodenbündige Installation von Endstopperrn oder, falls dies nicht möglich ist, durch Gefahrenkennzeichnung und Beleuchtung erkennbar machen <input type="checkbox"/> verbliebene Stolperstellen mit gelb-schwarzen Streifen deutlich erkennbar und dauerhaft kennzeichnen <p>.....</p> <p>.....</p>		
<input type="checkbox"/> Begrenzung der Regalhöhe zur sicheren Entnahme <input type="checkbox"/> sichere und ausreichend hohe Leitern und Tritte verwenden (GS-Zeichen empfohlen) <input type="checkbox"/> Treppen, Aufgänge etc. ausreichend beleuchten <input type="checkbox"/> Stufenkanten erkennbar gestalten <input type="checkbox"/> mindestens 1,00 m hohe, bei Absturzhöhen größer 12 m mindestens 1,10 m hohe Umwehungen anbringen <input type="checkbox"/> regelmäßig wiederkehrende Prüfung von Leitern und Tritten <input type="checkbox"/> Unterweisung der Beschäftigten in der Benutzung von Leitern <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor

Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung  
(Gefährdung ankreuzen)

## 4. Biologische Gefährdungen

**4.3  
allergene und  
toxische Stoffe von  
Mikroorganismen,  
von Kleinstlebe-  
wesen u. Ä.**

- mit Schimmelpilzen kontaminiertes Archivgut
- mit Schimmelpilzen kontaminierte Einrichtung
- mit Schimmelpilzen kontaminierte Lüftungstechnische Anlagen und Entfeuchter
- Verzehr von Speisen und Getränken
- unzureichende Hygienemaßnahmen und Einrichtungen

**Keine Gefährdungen festgestellt!**

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Erreichung einer Raumtemperatur von $18 \pm 1$ °C und relativen Luftfeuchte von $50 \pm 5\%$ im Magazin und Vermeidung von Wärme aufgrund von Sonneneinstrahlung <input type="checkbox"/> Verwendung von atmungsaktiven Materialien bei der Lagerung, damit Feuchte aus dem Archivgut entweichen kann <input type="checkbox"/> leicht zu reinigende Wand-, Fußböden und Regaloberflächen <input type="checkbox"/> Verbot der Pflanzenhaltung im Magazin <input type="checkbox"/> Untersagung des Essens und Trinkens in allen Räumen, in denen Archivgut gelagert und bearbeitet wird <input type="checkbox"/> keine Dauerarbeitsplätze in Magazinräumen einrichten <input type="checkbox"/> Handwaschplatz mit Händedesinfektionsmittel, Hautreinigungsmittel und Einmalhandtüchern einrichten <input type="checkbox"/> Überprüfung von Neueingängen auf Schimmelpilzbefall <input type="checkbox"/> regelmäßige stichprobenartige Überprüfung der Archivbestände auf Kontamination <input type="checkbox"/> regelmäßige Reinigung von Räumen mit kontaminiertem Archivgut, z. B. mit geeignetem Staubsauger (Verwendungskategorie K1/K2 oder Staubklasse H), ggf. Aufstellung eines Reinigungs- und Hygieneplanes <input type="checkbox"/> regelmäßige Wartung von Entfeuchtern und raumlufttechnischen Anlagen entsprechend den Herstellerangaben <input type="checkbox"/> Tragen von Schutzkitteln, Schutzhandschuhen und Atemschutz (P2, FFP2) bei unvermeidbarem Umgang mit kontaminiertem Archivgut <input type="checkbox"/> Vermeidung von wasserführenden Leitungen im Raum <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<p><b>4.1</b> <b>Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe</b></p>	<p><input type="checkbox"/> Eindringen von Nagetieren oder Vögeln</p> <p><input type="checkbox"/> Verschmutzungen durch Nagetiere oder Vögel</p> <p><input type="checkbox"/> unzureichende Hygieneeinrichtungen</p> <p><input type="checkbox"/> Verzehr von Speisen und Getränken</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>
<p><b>8. Gefährdung durch Arbeitsumgebungsbedingungen</b></p>	
<p><b>8.1</b> <b>Klima</b></p>	<p><input type="checkbox"/> unzureichende Raumtemperatur und Luftfeuchte</p> <p><input type="checkbox"/> unzureichende gesundheitlich zuträgliche Raumluft</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Vermeidung von Eindringmöglichkeiten für Kleintiere <input type="checkbox"/> staubarme Entfernung der Ausscheidungen, Nester und ggf. toter Tiere durch Fachunternehmen oder bei geringer Verschmutzung durch entsprechend geschulte und unterwiesene Beschäftigte unter Anwendung geeigneter Schutzkleidung wie Einwegschutzanzug, wasserdichte, abwaschbare Handschuhe, Schutzbrille, Atemschutzmaske (FFP3) und abwaschbare Arbeitsschuhe <input type="checkbox"/> beschmutzte Einwegkleidung und Verunreinigungen vor Ort staubdicht verpacken und sachgerecht entsorgen; Handschuhe, Schuhe und Arbeitsgeräte wie Spachteln reinigen <input type="checkbox"/> Handwaschplatz mit Händedesinfektionsmittel, Hautreinigungsmittel und Einmalhandtüchern oder Handtuchspendern <input type="checkbox"/> Untersagung des Essens und Trinkens <p>.....</p>		
<input type="checkbox"/> als Kompromiss zur Vermeidung von Schimmelpilzwachstum und für die dauerhafte Lagerung können Raumtemperaturen von $18 \pm 1 \text{ }^\circ\text{C}$ und relative Luftfeuchten von $50 \pm 5\%$ im Magazin und die Vermeidung von Wärme aufgrund von Sonneneinstrahlung akzeptiert werden <input type="checkbox"/> Herstellung einer ausreichenden Durchlüftung des Magazins <input type="checkbox"/> Sicherstellung von ausreichenden Abständen zwischen Boden bzw. Decke und unterstem Regalbrett bzw. oberstem Objekt (mind. 150 mm) sowie zwischen den Archivgütern und den einzelnen Regalböden (mind. 50 mm) <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>8.2 Beleuchtung</b>	<ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> nicht ausreichende Beleuchtungsstärken</li><li><input type="checkbox"/> nicht sicherheitsgerechte Bauart und Anbringung der Beleuchtung</li><li><input type="checkbox"/> fehlende Sicherheitsbeleuchtung</li></ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>
<b>8.3 Raumbedarf, Verkehrswege</b>	<ul style="list-style-type: none"><li><input type="checkbox"/> zu schmale Gänge zwischen den Regalreihen</li><li><input type="checkbox"/> mit Material verstellte Gänge</li></ul> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Nennbeleuchtungsstärke von mindestens 100 Lux in einer Höhe von 0,85 m <input type="checkbox"/> bei Leseaufgaben Nennbeleuchtungsstärke von mindestens 200 Lux <input type="checkbox"/> Beleuchtung gegen mechanische Beschädigung geschützt ausführen, z. B. durch Schutzgitter, Abdeckhaube <input type="checkbox"/> in Magazinen mit einer Grundfläche größer 2000 m <sup>2</sup> oder mit Arbeitsplätzen ohne natürliche Beleuchtung größer 100 m <sup>2</sup> ist eine Sicherheitsbeleuchtung erforderlich; in Magazinen mit Arbeitsplätzen ohne natürliche Beleuchtung mit einer Raumgrundfläche von 30 - 100 m <sup>2</sup> müssen mindestens an den Ausgängen Rettungszeichenleuchten angebracht sein <p>.....</p> <p>.....</p>		
<input type="checkbox"/> Verkehrswege zwischen Regalreihen mindestens 1,25 m breit gestalten <input type="checkbox"/> Gänge, die nur für das Be- und Entladen von Hand bestimmt sind (Nebengänge), mindestens 0,75 m breit gestalten <input type="checkbox"/> Verkehrswege freihalten <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>11. Sonstige Gefährdungen</b>	
<b>11.1</b> <b>ungeeignete</b> <b>persönliche Schutz-</b> <b>ausrüstungen</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichend wirksame Schutzausrüstung <input type="checkbox"/> fehlende Akzeptanz der Benutzung <input type="checkbox"/> ungenügender Tragekomfort <input type="checkbox"/> ungenügende Wartung und Pflege  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>11.2</b> <b>Hautbelastung</b>	<input type="checkbox"/> fehlende Beratung und Untersuchung durch den Betriebsarzt bei Anzeichen einer Hauterkrankung, z. B. durch den Kontakt mit Stäuben <input type="checkbox"/> fehlende Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel <input type="checkbox"/> fehlerhafte Anwendung von Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemitteln  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Bereitstellung und Verwendung geeigneter Schutzkittel und Schutzhandschuhe beim Umgang mit kontaminiertem Archivgut <input type="checkbox"/> Bereitstellung und Verwendung geeigneter Atemschutzmasken (P2, FFP2) beim Umgang mit kontaminiertem Archivgut, sofern keine Absaugvorrichtungen zur Verfügung stehen <input type="checkbox"/> Wartung, Pflege und Ersatz der PSA entsprechend den Herstellerangaben <input type="checkbox"/> von der Straßenkleidung getrennte Aufbewahrung der Schutzkleidung, z. B. in einem Spind  ..... .....		
<input type="checkbox"/> Sicherstellung eines ausreichenden Beratungs- und Untersuchungsangebots <input type="checkbox"/> Bereitstellung geeigneter Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel <input type="checkbox"/> Erstellung eines Hautschutzplanes <input type="checkbox"/> Schulung der Beschäftigten über die sachgerechte Anwendung von Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemitteln  ..... ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>13. Organisation</b>	
<b>13.3</b> <b>Qualifikation</b>	<p><input type="checkbox"/> fehlende Qualifikation für spezielle Tätigkeiten, z. B. Bedienung verfahrbarer Regale</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>
<b>13.4</b> <b>Unterweisung</b>	<p><input type="checkbox"/> fehlende regelmäßige Unterweisung der Beschäftigten über Sicherheit und Gesundheitsschutz im Magazin</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p>.....</p> <p><input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b></p>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Beauftragung von Personen mit der Bedienung von verfahrenbaren Regalanlagen, die mit den Sicherheits-einrichtungen ausreichend vertraut gemacht wurden ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Erstellung von Betriebsanweisungen für Lagereinrichtungen und Lagergeräte anhand der Aufbau- und Betriebsanleitung des Herstellers (siehe Anhang 06.3) <input type="checkbox"/> Unterweisung der Beschäftigten durch den Unternehmer oder eine hierzu beauftragte Führungskraft über die konkreten, arbeitsplatzbezogenen Gefährdungen, wie z. B. Absturz von Leitern, Heben und Tragen von Lasten sowie Schimmel im Magazin, die zu beachtenden Schutzmaßnahmen, die zu treffenden Notfallmaßnahmen im Brand- und Gefahrenfall und die einschlägigen Inhalte der Vorschriften und Regeln, z. B. der Betriebsanweisung für verfahrenbare Regalanlagen <input type="checkbox"/> schriftliche Dokumentation der Unterweisung ..... .....		



# Betreuung des Benutzersaals



### Die Analyse wurde durchgeführt für:

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ **Archiv** \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1. Mechanische Gefährdungen</b>	
<b>1.5</b> <b>Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten</b>	<input type="checkbox"/> auf dem Boden liegende elektrische Leitungen ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>2. Elektrische Gefährdungen</b>	
<b>2.1</b> <b>Gefährliche Körperströme</b>	<input type="checkbox"/> Überlastung von Anschlussleitungen durch Verkettung von Mehrfachsteckdosen ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>3. Gefahrstoffe</b>	
<b>3.1</b> <b>Gase</b>	<input type="checkbox"/> Ozonemission durch Kopierer ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ **Betreuung des Benutzersaals**

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Anschluss- und Verlängerungsleitungen so verlegen, dass keine Stolperstellen entstehen (z. B. an Möbeln oder Wänden, in angeschrägten Sicherungsbrücken, in Kabelkanälen) ..... .....		
<input type="checkbox"/> Installation einer ausreichenden Zahl, den elektro-technischen Regeln entsprechender, elektrischer Anschlüsse durch eine Elektrofachkraft ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> geprüfte Geräte mit Ozonfilter einsetzen (bei neuen Geräten ist die Ozonemission i. d. R. gering) <input type="checkbox"/> Filterwechsel entsprechend der Betriebsanleitung <input type="checkbox"/> Kopierer in separatem Raum aufstellen <input type="checkbox"/> Arbeitsräume gut belüften ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>3.3</b> <b>Aerosole</b>	<input type="checkbox"/> freiwerdender Toner bei Wartung der Kopierer ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>10. Wahrnehmung und Handhabbarkeit</b>	
<b>10.2</b> <b>Wahrnehmungsumfang</b>	<input type="checkbox"/> reine Überwachungstätigkeit über lange Zeiträume <input type="checkbox"/> Überforderung des Wahrnehmungsvermögens bei Störungen, Ablenkungen oder Notfällen ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>13. Organisation</b>	
<b>13.5</b> <b>Verantwortung</b>	<input type="checkbox"/> zu hohe Verantwortung für das zu beaufsichtigende Archivgut, z. B. aufgrund des großen Wertes ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Toner in geschlossenen Systemen einsetzen <input type="checkbox"/> beim Nachfüllen des Toners PSA (Schutzhandschuhe und ggf. Atemschutz) benutzen <input type="checkbox"/> verschütteten Toner sachgemäß (nicht staubend) aufnehmen  ..... .....		
<input type="checkbox"/> regelmäßige Unterbrechung der Überwachungstätigkeiten durch aktives Handeln <input type="checkbox"/> Festlegung von Maßnahmen und Verhaltensweisen bei Störungen, Ablenkungen oder Notfällen und Unterweisung der Beschäftigten hierüber  ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Unterstützung bei der Überwachung durch Kamerasysteme <input type="checkbox"/> Einsatz weiterer Mitarbeiter bei besonderem Archivgut  ..... ..... ..... .....		

A photograph of a white wall in an office or laboratory setting. On the right side, a clipboard with a white sheet of paper is mounted on the wall. The paper contains some text and a small graphic. Below the clipboard, there is a small, rectangular, light-colored object, possibly a light switch or a small sign. On the left side of the wall, there is a small, rectangular, dark-colored poster or notice. The entire image is overlaid with a semi-transparent orange gradient, which is darker at the bottom where the text is located.

# Dekontamination von Archivgut



### Die Analyse wurde durchgeführt für:

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ **Archiv** \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1. Mechanische Gefährdungen</b>	
<b>1.2</b> <b>Teile mit gefährlichen Oberflächen</b>	<input type="checkbox"/> nicht bruchsichere lichtdurchlässige Flächen, z. B. an Sicherheitswerkbänken und Abzügen ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>1.4</b> <b>unkontrolliert bewegte Teile</b>	<input type="checkbox"/> herabfallende Frontschieber von Sicherheitswerkbänken und Abzügen ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>1.5</b> <b>Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten</b>	<input type="checkbox"/> ungeeignete Fußbodenbeläge <input type="checkbox"/> Stolperstellen, z. B. durch Kabel ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ **Dekontamination von Archivgut**

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Einsatz genormter Sicherheitswerkbänke und Abzüge mit Frontschiebern aus Sicherheitsglas oder geeignetem Kunststoff ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Einsatz genormter Sicherheitswerkbänke und Abzüge mit geeigneten Aufhängungen der Frontschieber <input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung der Sicherheitswerkbänke und Abzüge ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> rutschhemmenden Bodenbelag der Bewertungsgruppe R9 in Räumen mit Nassreinigung der Bewertungsgruppe R10 einsetzen <input type="checkbox"/> Kabel abdecken oder außerhalb des Verkehrsweges verlegen ..... ..... .....		



Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Ermittlung der Gefährdungen durch die Reinigungs- und Desinfektionsmittel anhand der Kennzeichnung und des Sicherheitsdatenblattes und Bevorzugung weniger gefährlicher Zubereitungen (Ersatzstoffsuche); dabei ist die gültige Desinfektionsmittelliste zu beachten <input type="checkbox"/> Erstellung eines Gefahrstoffverzeichnisses <input type="checkbox"/> möglichst Aufbewahrung in Originalgebinden und Reduzierung von Mengen; für brennbare Reinigungs- und Desinfektionsmittel sind zusätzliche Anforderungen an den Lagerraum zu stellen <input type="checkbox"/> Erstellung von Betriebsanweisungen mit Informationen über die Gefahrstoffe, Vorsichtsmaßnahmen, Maßnahmen für den sicheren Umgang sowie Unfall (siehe Anhang o6.2) <input type="checkbox"/> Einsatz von Dosierhilfen zur Herstellung von Anwendungslösungen <input type="checkbox"/> Bereitstellen und Tragen geeigneter persönlicher Schutzausrüstungen wie ausreichend beständiger Schutzhandschuhe (z. B. Nitril- oder Butylkautschuk) und Schutzbrillen mit Seitenschutz <input type="checkbox"/> Sprüh- und Vernebelungsverfahren vermeiden <input type="checkbox"/> Absaugung von Dämpfen an der Entstehungsstelle oder ausreichende Lüftung <input type="checkbox"/> bei Feuchtarbeit von regelmäßig 4 Stunden oder mehr pro Tag sind Vorsorgeuntersuchungen nach dem arbeitsmedizinischen Grundsatz G 24 zu veranlassen; bei Feuchtarbeiten von regelmäßig mehr als 2 Stunden sind Vorsorgeuntersuchungen anzubieten  ..... ..... .....		

## Gefährdungsfaktor

Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung  
(Gefährdung ankreuzen)

## 4. Biologische Gefährdungen

4.3  
allergene und  
toxische Stoffe von  
Mikroorganismen,  
von Kleinstlebe-  
wesen u. Ä.

- Hautkontakt mit mikrobiell kontaminiertem Archivgut
- aerosol- und staubbildende Arbeiten an mikrobiell kontaminiertem Archivgut, z. B. Abbürsten, Transportieren, Verpacken, Verfilmen, bei Restaurierungstätigkeiten oder bei der Feuchtbehandlung
- Schreddern von mikrobiell kontaminiertem Archivgut
- erste Grobreinigung massiv kontaminierter Archivräume und Archivgüter
- starke Staubablagerungen auf Einrichtungen und Archivgut
- Nichteinhaltung grundlegender Hygienemaßnahmen

**Keine Gefährdungen festgestellt!**

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Prüfung, ob kontaminiertes Archivgut schon in anderen Archiven ohne Kontamination vorhanden ist, und ggf. vernichten</li> <li><input type="checkbox"/> geeignete persönliche Schutzausrüstung bestehend aus Schutzkittel mit langen Armen und geschlossenem Kragen und Schutzhandschuhen, z. B. medizinischen Einmalhandschuhe aus puderfreiem Latex, zur Verfügung stellen bzw. tragen</li> <li><input type="checkbox"/> bei aerosol- und staubbildenden Arbeiten zusätzlich zu Schutzkittel und Schutzhandschuhen Absaugvorrichtungen wie mikrobiologische Sicherheitswerkbänke (MSW) mindestens der Klasse 1 verwenden oder, sofern diese nicht zur Verfügung stehen, personengebundene Partikelfilter der Klasse P2 oder höher bzw. FFP 2 oder höher mit Ausatemventil verwenden; die Absaugeinrichtungen sind mindestens jährlich durch Fachpersonal zu prüfen und zu warten</li> <li><input type="checkbox"/> sofern kein geschlossenes System verwendet wird, in dem eine Freisetzung ausgeschlossen ist, ist, wenn möglich, auf das Schreddern zu verzichten; ist dies nicht möglich, sind zusätzlich zu Schutzkittel und Schutzhandschuhen Einweganzüge mit eng anliegender Kapuze als Haarschutz und personengebundene Halbmasken der Klasse P2 bzw. FFP2 mit Ausatemventil zu verwenden</li> <li><input type="checkbox"/> für Wände, Fußböden und Regale leicht zu reinigende Oberflächen vorsehen.</li> <li><input type="checkbox"/> in allen Räumen, in denen Archivgut gelagert und bearbeitet wird, ist Essen und Trinken zu untersagen; weiterhin ist die Haltung von Pflanzen wegen des möglichen Eintrags von Schimmelpilzen und von Feuchtigkeit zu untersagen</li> </ul> <p>.....</p>		



Fortsetzung von Seite 85

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> regelmäßige, am besten wöchentliche, nicht staubende Reinigung von Räumen, in denen kontaminiertes Archivgut gelagert oder bearbeitet wird, z. B. Feuchtreinigung oder Staubsaugen; erforderlichenfalls Desinfektion aller Oberflächen wie Fußböden, Regale, Tische durch Wisch- und Scheuerdesinfektion mit Desinfektionsmitteln, die die Dt. Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) empfiehlt</li> <li><input type="checkbox"/> kontaminiertes Archivgut ist in geeigneten, geschlossenen, desinfizierbaren Transportbehältern oder in Einwegbehältern zu transportieren, z. B. in fest verschlossenen Kunststoffkisten oder in Folien eingeschweißt</li> <li><input type="checkbox"/> mikrobiell kontaminiertes Archivgut mit einem Wassergehalt &gt; 10% Oberflächenfeuchte ist isoliert von anderem Schriftgut in kühler, trockener Atmosphäre auf max 10% Oberflächenfeuchte zu trocknen</li> <li><input type="checkbox"/> geeignete Arbeitsmittel sind z. B. desinfektionsmittelhaltige Tücher oder Staubsauger mit Filtern der Verwendungskategorie K1/K2 oder Staubklasse H</li> <li><input type="checkbox"/> als Sterilisationsverfahren kommt die Bestrahlung mit Kobalt 60 in Betracht; sie ist nur von Fachfirmen mit entsprechender Sachkunde auszuführen</li> <li><input type="checkbox"/> Einrichtung eines separaten Raumes; die Lagerung in der Werkstatt ist zu vermeiden; steht kein geeigneter Raum zur Verfügung, ist kontaminiertes, trockenes Archivgut zur Vermeidung der Verbreitung von Pilzsporen in fest verschlossenen Kisten oder in Folien verpackt zu lagern</li> <li><input type="checkbox"/> bei Auftreten von Erkrankungen, z. B. Niesreiz, Fließschnupfen, Haut- und Augenrötung, sind arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen durchzuführen</li> </ul> <p>.....</p> <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>4.1</b> <b>Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe</b>	<input type="checkbox"/> Beaufschlagung von Archivgut oder -räumen mit Tauben oder Nagetierkot bzw. toten Tieren ..... ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>5. Brand- und Explosionsgefährdungen</b>	
<b>5.1</b> <b>Brandgefährdung durch Feststoffe, Flüssigkeiten, Gase</b>	<input type="checkbox"/> Verwendung brennbarer Desinfektionsmittel <input type="checkbox"/> unzureichende Lagerung ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>7. Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen</b>	
<b>7.6</b> <b>ionisierende Strahlung</b>	<input type="checkbox"/> Bestrahlung mit Kobalt 60 ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> bei möglicher erhöhter Freisetzung von Tauben- oder Nagetierausscheidungen sind Einweganzüge mit Kapuzenteil, Schutzhandschuhe (z. B. Nitrilhandschuhe) und eine dichtsitzende Halbmaske mit Partikelfilter der Klasse P3 bzw. partikelfiltrierende Halbmasken der Klasse FFP3 oder höher mit Ausatemventil bereitzustellen und zu verwenden; ggf. ist die persönliche Schutzausrüstung durch Einweg-Füßlinge zu ergänzen  ..... .....		
<input type="checkbox"/> Verwendung nur in abgesaugten oder gut gelüfteten Bereichen <input type="checkbox"/> Begrenzung der Menge <input type="checkbox"/> ausreichende Verdünnung des Desinfektionsmittels <input type="checkbox"/> Lagerung in geeigneten Räumen oder Sicherheits-schränken  ..... .....		
<input type="checkbox"/> Durchführung nur durch Fachpersonal <input type="checkbox"/> Bestrahlung nur in genehmigten Anlagen <input type="checkbox"/> Einhaltung der Anforderungen der Strahlenschutz-verordnung  ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>8. Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen</b>	
<b>8.2</b> <b>Beleuchtung</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Beleuchtungsstärken <input type="checkbox"/> besondere Unfallgefahren bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung  ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>8.3</b> <b>Raumbedarf, Verkehrswege</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Bewegungsfläche am Arbeitsplatz  ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>11. Sonstige Gefährdungen</b>	
<b>11.1</b> <b>ungeeignete persönliche Schutzausrüstungen</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichend wirksame Schutzausrüstung <input type="checkbox"/> unzureichende Aufbewahrung <input type="checkbox"/> ungenügende Wartung und Pflege  ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> die Nennbeleuchtungsstärke soll auf der Arbeitsfläche mind. 500 Lux und im Rest des Arbeitsraumes mind. 300 Lux betragen <input type="checkbox"/> sofern besondere Gefährdungen bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung bestehen, z. B. durch die Verwendung von Gefahrstoffen, ist eine Sicherheitsbeleuchtung vorzusehen; für derartige Räume mit einer Raumgrundfläche von 30 - 100 m <sup>2</sup> müssen mindestens an den Ausgängen Rettungszeichenleuchten angebracht sein ..... .....		
<input type="checkbox"/> ausreichend freie Bewegungsfläche von mind. 1,5 m <sup>2</sup> je Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, die an keiner Stelle weniger als 1,00 m breit ist .....		
<input type="checkbox"/> Bereitstellung und Verwendung geeigneter Schutzkittel und Schutzhandschuhe beim Umgang mit kontaminiertem Archivgut und/oder Gefahrstoffen <input type="checkbox"/> Wartung, Pflege und Ersatz der PSA entsprechend den Herstellangaben <input type="checkbox"/> von der Straßenkleidung getrennte Aufbewahrung der Schutzkleidung; Straßenkleidung nicht im Arbeitsraum aufbewahren <input type="checkbox"/> ggf. vom Arbeitsplatz getrennte Umkleidemöglichkeiten schaffen .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>11.2 Hautbelastung</b>	<input type="checkbox"/> fehlende Einrichtungen zur Handreinigung und Desinfektion <input type="checkbox"/> fehlende Beratung und Untersuchung durch den Betriebsarzt bei Anzeichen einer Hauterkrankung, z. B. durch den Kontakt mit Stäuben <input type="checkbox"/> fehlende Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel <input type="checkbox"/> fehlerhafte Anwendung von Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemitteln <input type="checkbox"/> lange Tragezeiten für flüssigkeitsdichte Handschuhe  ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>13. Organisation</b>	
<b>13.3 Qualifikation</b>	<input type="checkbox"/> unzureichende Qualifikation für Dekontaminationstätigkeit  ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>13.4 Unterweisung</b>	fehlende Unterweisung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit mikrobiell kontaminiertem Archivgut  ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Einrichtung eines Handwaschplatzes mit Handreinigungs- und Handdesinfektionsmittelspender sowie Einmalhandtüchern <input type="checkbox"/> Sicherstellung eines ausreichenden Beratungs- und Untersuchungsangebots <input type="checkbox"/> Bereitstellung geeigneter Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemittel <input type="checkbox"/> Erstellung und Aushang eines Hautschutzplanes <input type="checkbox"/> Schulung der Beschäftigten über die sachgerechte Anwendung von Hautschutz-, Hautreinigungs- und Hautpflegemitteln <input type="checkbox"/> Begrenzung der Tragedauer auf das notwendige Maß, maximal 4 Stunden pro Tag <p>.....</p>		
<input type="checkbox"/> geeignete Beschäftigte, z. B. ausgebildete Restauratoren, auswählen bzw. qualifizieren <p>.....</p> <p>.....</p>		
<input type="checkbox"/> Erstellung einer Betriebsanweisung für den sicheren Umgang mit kontaminiertem Archivgut (siehe Anhang o6.1) <input type="checkbox"/> mündliche und arbeitsplatzbezogene Unterweisung der Beschäftigten durch den Unternehmer oder eine hierzu beauftragte Führungskraft und Dokumentation der Unterweisung <p>.....</p>		



# Magazinierungs- tätigkeiten



**Die Analyse wurde durchgeführt für:**

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ **Archiv** \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1. Mechanische Gefährdungen</b>	
<b>1.1</b> <b>ungeschützte</b> <b>bewegte</b> <b>Maschinenteile</b>	<input type="checkbox"/> Messer und Pressbalken von kraftbetriebenen Schneidemaschinen <input type="checkbox"/> Quetschen beim Absenken der Pressplatte von Pressen (Furnier-, Heißsiegelpressen) für Laminierung <input type="checkbox"/> Einzug durch Rollen (z. B. Laminiermaschine) <input type="checkbox"/> scharfkantiger Fräser      <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>1.2</b> <b>Teile mit gefährlichen Oberflächen</b>	<input type="checkbox"/> Schneiden von Papierschneidemaschinen und -geräten <input type="checkbox"/> scharfe Kanten beim Entfernen von Heftklammern <input type="checkbox"/> Klingen von Messern und Skalpellern      <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ Magazinierungstätigkeiten

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sicherung gegen Eingriff in den Gefahrenbereich, z. B. durch Gehäuse, Sicherheitsabstände oder Zweihandschaltung</li> <li><input type="checkbox"/> Sicherung der Rückseite von kraftbetriebenen Schneidemaschinen durch einen Hintertischschutz, der den Zugriff zum Messer und Pressbalken verhindert</li> <li><input type="checkbox"/> regelmäßige Prüfung kraftbetriebener Papierschneidemaschinen durch befähigte Person entsprechend Herstellerangaben</li> <li><input type="checkbox"/> Schalter mit selbsttätiger Rückstellung (Tippschalter) für Schließbewegung von Furnierpressen sowie umlaufende Not-Aus-Schaltleine, Lichtschranke etc.</li> </ul> <p>.....</p>		
<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Sicherung der Schneide gegen Eingriff, z. B. durch Abweiser, sektorförmige Schutzeinrichtung hinter der Messerebene oder bei Schnittlängen von mehr als 1,3 m durch ausreichend großen Niederhalter (Presseinrichtung)</li> <li><input type="checkbox"/> selbständiges Halten des Messers in der höchsten Stellung</li> <li><input type="checkbox"/> Sicherung des Messergriffs von Pappscheren und Hebelschneidern auf der Unterseite gegen Übergreifen</li> <li><input type="checkbox"/> Einsatz geeigneter Enthefter</li> <li><input type="checkbox"/> Schutz der Klingen gegen unbeabsichtigtes Berühren</li> </ul> <p>.....</p>		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>3. Gefahrstoffe</b>	
<b>3.2 Dämpfe</b>	<input type="checkbox"/> Klebstoffdämpfe <input type="checkbox"/> freiwerdende Dämpfe bei der Laminierung von Archivgut <input type="checkbox"/> Lösemitteldämpfe  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>6. Thermische Gefährdungen</b>	
<b>6.1 Kontakt mit heißen Medien</b>	<input type="checkbox"/> heiße Oberflächen bei der Laminierung  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Substitution der Klebstoffe durch ungefährlichere Stoffe <input type="checkbox"/> Reduzierung der eingesetzten Klebstoffmengen <input type="checkbox"/> ausreichende Lüftung des Arbeitsraumes <input type="checkbox"/> Absaugung der Dämpfe an ihrer Entstehungsstelle <input type="checkbox"/> Erstellung von Betriebsanweisungen und Unterweisung der Beschäftigten anhand dieser  ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Zugriff zur heißen Oberfläche vermeiden <input type="checkbox"/> Schutzhandschuhe verwenden  ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>8. Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen</b>	
<b>8.2 Beleuchtung</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Beleuchtungsstärken <input type="checkbox"/> besondere Unfallgefahren bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>8.3 Raumbedarf, Verkehrswege</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Bewegungsfläche am Arbeitsplatz  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> die Nennbeleuchtungsstärke soll auf der Arbeitsfläche mind. 500 Lux und im Rest des Arbeitsraumes mind. 300 Lux betragen <input type="checkbox"/> sofern besondere Gefährdungen bei Ausfall der Allgemeinbeleuchtung bestehen, z. B. durch die Verwendung von Gefahrstoffen, ist eine Sicherheitsbeleuchtung vorzusehen; für derartige Räume mit einer Raumgrundfläche von 30 - 100 m <sup>2</sup> müssen mindestens an den Ausgängen Rettungszeichenleuchten angebracht sein  ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> ausreichend freie Bewegungsfläche von mind. 1,5 m <sup>2</sup> je Arbeitsplatz zur Verfügung stellen, die an keiner Stelle weniger als 1 m breit ist  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		

A photograph of a computer workstation on a desk, set against a brick wall. The workstation includes a CRT monitor, a keyboard, and a mouse. The image is overlaid with a semi-transparent orange filter. The text 'Bildschirm-arbeitsplätze' is written in white on the bottom left of the image.

# Bildschirm- arbeitsplätze



## Die Analyse wurde durchgeführt für:

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ **Archiv** \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1. Mechanische Gefährdungen</b>	
<b>1.4</b> <b>unkontrolliert</b> <b>bewegte Teile</b>	<input type="checkbox"/> nicht standsichere Bürodrehstühle <input type="checkbox"/> nicht standsichere Arbeitsmittel <input type="checkbox"/> nicht standsichere Regale und Schränke  ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>1.5</b> <b>Sturz auf</b> <b>der Ebene,</b> <b>Ausrutschen,</b> <b>Stolpern,</b> <b>Umknicken,</b> <b>Fehlretren</b>	<input type="checkbox"/> ungeeignete Fußbodenbeläge <input type="checkbox"/> schadhafte Fußbodenbeläge <input type="checkbox"/> Unebenheiten, Höhenunterschiede (z. B. Schwellen) <input type="checkbox"/> auf dem Boden liegende Kabel  ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_  
 Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ **Bildschirmarbeitsplätze** \_\_\_\_\_

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Verwendung von Bürodrehstühlen mit mind. 5 gebremsten Rollen oder Gleitern <input type="checkbox"/> Büromaschinen und Bildschirmgeräte gegen Umstoßen geschützt aufstellen <input type="checkbox"/> Verwendung ausreichend standsicherer und belastbarer Schränke und Regale <input type="checkbox"/> Umkippen von Schränken bei herausgezogenen Auszügen verhindern, z. B. durch Ausziehsperren, die das Aufziehen jeweils nur einer Schublade zulassen ..... .....		
<input type="checkbox"/> ausreichend rutschhemmenden Bodenbelag einsetzen (R9) <input type="checkbox"/> Stein-, Kunststein- und Kunststoffböden nicht einwachsen <input type="checkbox"/> Anschluss- und Verlängerungsleitungen so verlegen, dass keine Stolperstellen entstehen (z. B. an Möbeln oder Wänden, in angeschrägten Sicherungsbrücken, in Kabelkanälen) <input type="checkbox"/> Unebenheiten, z. B. Anschlussdosen für die Elektro- und Telefoninstallationen, in Verkehrswegen beseitigen bzw. sichern ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1.6</b> <b>Absturz</b>	<input type="checkbox"/> kein sicherer Zugang zu Regalen und Schränken <input type="checkbox"/> ungeeignete oder fehlende Leitern und Tritte     <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>3. Gefahrstoffe</b>	
<b>3.1</b> <b>Gase</b>	<input type="checkbox"/> Ozonemission durch Laserdrucker      <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>3.3</b> <b>Aerosole</b>	<input type="checkbox"/> freiwerdender Toner bei Wartung der Laserdrucker      <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> sicheren Zugang gewährleisten <input type="checkbox"/> bei Ablagehöhen > 1,80 m geeignete Aufstiege, z. B. Leitern und Tritte, verwenden ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> geprüfte Geräte mit Ozonfilter einsetzen (bei neuen Geräten ist die Ozonemission i. d. R. gering) <input type="checkbox"/> Filterwechsel entsprechend der Betriebsanleitung <input type="checkbox"/> Drucker und Kopierer in separatem Raum aufstellen <input type="checkbox"/> Arbeitsräume gut belüften ..... .....		
<input type="checkbox"/> Toner in geschlossenen Systemen einsetzen <input type="checkbox"/> beim Nachfüllen des Toners persönliche Schutzausrüstung (Schutzhandschuhe und ggf. Atemschutz) benutzen <input type="checkbox"/> verschütteten Toner sachgemäß (nicht staubend) aufnehmen ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>7. Gefährdungen durch spezielle physikalische Einwirkungen</b>	
<b>7.1 Lärm</b>	<input type="checkbox"/> Lärm durch Arbeitsmittel <input type="checkbox"/> Beurteilungspegel bei überwiegend geistigen Tätigkeiten > 55 dB(A) <input type="checkbox"/> Beurteilungspegel bei überwiegend mechanisierten Bürotätigkeiten > 70 dB(A)      <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>7.6 ionisierende Strahlung</b>	<input type="checkbox"/> Strahlung durch Kathodenstrahlröhren      <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>7.7 elektromagnetische Felder</b>	<input type="checkbox"/> elektromagnetische Felder an Bildschirmgeräten      <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Einsatz lärmarmen Arbeitsmittel <input type="checkbox"/> räumliche Trennung von Arbeitsplätzen und Lärmquellen (z. B. Druckern) <input type="checkbox"/> Verwendung von Schallschutzhauben <input type="checkbox"/> schallschluckende Ausführung von Fußböden, Decken, Wänden und Stellwänden ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Bildschirmgerät mit GS-Zeichen einsetzen oder Nachweis beim Lieferanten anfordern ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Konformitätserklärung beim Hersteller bzw. Händler anfordern <input type="checkbox"/> Bildschirmgerät austauschen ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>8. Gefährdungen durch Arbeitsumgebungsbedingungen</b>	
<b>8.1</b> <b>Klima</b>	<input type="checkbox"/> unangenehme Wärmeeinwirkung durch Sonneneinstrahlung <input type="checkbox"/> erhöhte Wärmebelastung durch die eingesetzten Arbeitsmittel  ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>8.2</b> <b>Beleuchtung</b>	<input type="checkbox"/> nicht ausreichende Beleuchtungsstärken <input type="checkbox"/> schlechte Leuchtdichteverteilung im Gesichtsfeld (Kontrast) <input type="checkbox"/> Blendung durch Lampen, Leuchten, Tageslicht (Direktblendung) <input type="checkbox"/> Blendung durch Spiegelungen auf glänzenden Oberflächen (Reflexblendung) <input type="checkbox"/> Schattenarmut oder zu harte Schattenbildung <input type="checkbox"/> falsche Lichtfarbe und Farbwiedergabe  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Blenden anbringen, Jalousien oder ähnliche Einrichtungen an Fensteraußenseite <input type="checkbox"/> Verringerung der Wärmebelastung, z. B. durch energieeinsparende Arbeitsmittel; Erweiterung der Raumfläche ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> horizontale Beleuchtungsstärke mind. 500 Lux <input type="checkbox"/> Anordnung langgestreckter Leuchten parallel zum Fenster und zur Hauptblickrichtung <input type="checkbox"/> Bildschirmblickrichtung parallel zum Fenster herstellen <input type="checkbox"/> Leuchten so anordnen, dass das Licht seitlich von oben einfällt <input type="checkbox"/> Einsatz von geeigneten Leuchten <input type="checkbox"/> Blenden anbringen, Jalousien oder ähnliche Einrichtungen <input type="checkbox"/> Arbeitsmittel mit matten bis seidenmatten Oberflächen verwenden <input type="checkbox"/> Anordnung und Auswahl geeigneter Lampen <input type="checkbox"/> Lichtfarben neutralweiß (nw) und warmweiß (ww) sind üblich und empfehlenswert <input type="checkbox"/> in einem Raum nur Lampen mit gleicher Lichtfarbe verwenden; mind. Farbwiedergabeindex $R_a = 80$ ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>8.3</b> <b>Raumbedarf,</b> <b>Verkehrswege</b>	<input type="checkbox"/> kein ausreichender Raum für wechselnde Arbeitshaltungen und -bewegungen <input type="checkbox"/> Verkehrswege nicht ausreichend breit, eingengt oder verstellt  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>9. Physische Belastung/Arbeitsschwere</b>	
<b>9.2</b> <b>einseitige dyna-</b> <b>mische Arbeit</b>	<input type="checkbox"/> häufige und länger andauernde Dateneingabe über Tastatur  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Bewegungsflächen und Verkehrswege ausreichend breit anlegen und freihalten <input type="checkbox"/> die Fläche je Arbeitsplatz einschließlich allgemein üblicher Möblierung und anteiliger Verkehrsflächen im Raum soll nicht weniger als 8 - 10 m <sup>2</sup> betragen ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Unterbrechung der Dateneingabe durch Pausen oder durch andere Tätigkeiten ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		



Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Arbeitstischfläche mind. 160 cm breit und 80 cm tief <input type="checkbox"/> Flachbildschirme (z. B. LCD-Monitore) einsetzen <input type="checkbox"/> höhenverstellbaren Arbeitstisch im Bereich 68 - 76 cm einsetzen <input type="checkbox"/> Beinraumbreite von mind. 60 cm und Beinraumhöhe von mind. 65 cm, besser 69 cm einrichten <input type="checkbox"/> ausreichend einstellbaren Arbeitsstuhl, der dynamisches Sitzen ermöglicht, zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> richtige Höhe der Sitzfläche bzw. der Tischfläche einstellen <input type="checkbox"/> auf die Vorlagen abgestimmten Vorlagenhalter mit Neigungsverstellung zwischen 15 und 75° zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> Fußstützen mit ausreichend großer Stellfläche (45 x 35 cm) und Neigbarkeit zwischen 5 und 15° zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> Tastatur mit rutschhemmenden Aufstellpunkten, vom Bildschirm getrennt und frei aufstellbar zur Verfügung stellen <input type="checkbox"/> vor der Tastatur eine ausreichende Handballenauflage mit einer Tiefe zwischen 10 und 15 cm vorsehen <input type="checkbox"/> oberste Zeile des Bildschirmtextes nicht über Augenhöhe  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		





Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>13. Organisation</b>	
<b>13.2 Arbeitzeit</b>	<input type="checkbox"/> unzureichende Berücksichtigung der ergonomischen Erkenntnisse bei der Pausengestaltung  .....  .....  .....  .....  .....  .....  .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>13.4 Unterweisung</b>	<input type="checkbox"/> fehlende Unterweisung/Information über die richtige Einstellung und Benutzung der Arbeitsmittel am Bildschirmarbeitsplatz  .....  .....  .....  .....  .....  .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> regelmäßige Unterbrechung der Bildschirmarbeit durch andere Tätigkeiten oder durch Kurzpausen ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Beschäftigte vor Aufnahme der Tätigkeit und danach mind. jährlich über die richtige Einstellung und Benutzung aller Arbeitsmittel unterweisen ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		



# Sichtung von Archivgut vor Ort



### Die Analyse wurde durchgeführt für:

Stadt/Gemeinde: \_\_\_\_\_

Abteilung: \_\_\_\_\_ **Archiv** \_\_\_\_\_

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>1. Mechanische Gefährdungen</b>	
<b>1.2</b> <b>Teile mit gefährlichen Oberflächen</b>	<input type="checkbox"/> scharfe Ecken und Kanten, Nägel <input type="checkbox"/> raue Oberflächen  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>1.5</b> <b>Sturz auf der Ebene, Ausrutschen, Stolpern, Umknicken, Fehltreten</b>	<input type="checkbox"/> auf dem Boden liegende Materialien <input type="checkbox"/> Vorsprünge, Schwellen  ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....  <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bereich/Tätigkeit: \_\_\_\_\_ Sichtung von Archivgut vor Ort

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> Beseitigung scharfer Ecken und Kanten <input type="checkbox"/> Tragen geeigneter persönlicher Schutzausrüstung, z. B. Schutzhandschuhe, Schutzhelm, Sicherheitsschuhe ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> Entfernung der Materialien <input type="checkbox"/> Kennzeichnung von Gefahrstelle <input type="checkbox"/> Tragen geeigneter knöchelhoher Sicherheitsschuhe ..... ..... ..... ..... ..... ..... .....		

Gefährdungsfaktor	Ermittelte Gefährdung und deren Beschreibung (Gefährdung ankreuzen)
<b>4. Biologische Gefährdungen</b>	
<b>4.1</b> <b>Infektionsgefahr durch Mikroorganismen, Viren oder biologische Arbeitsstoffe</b>	<input type="checkbox"/> Beaufschlagung von Archivgut oder -räumen mit Tauben oder Nagetierkot bzw. toten Tieren ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>
<b>4.3</b> <b>allergene und toxische Stoffe von Mikroorganismen, von Kleinstlebewesen u. Ä</b>	<input type="checkbox"/> Hautkontakt mit mikrobiell kontaminiertem Archivgut <input type="checkbox"/> aerosol- und staubbildende Arbeiten an mikrobiell kontaminiertem Archivgut, z. B. Transportieren, Verpacken <input type="checkbox"/> starke Staubablagerungen auf Einrichtungen und Archivgut ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... ..... <input type="checkbox"/> <b>Keine Gefährdungen festgestellt!</b>

Mögliche Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit (gewählte Maßnahmen ankreuzen)	durchführen von/bis	Wirksamkeit ja/nein
<input type="checkbox"/> bei möglicher erhöhter Freisetzung von Tauben- oder Nagetierausscheidungen sind Einweganzüge mit Kapuzenteil, Schutzhandschuhe (z. B. Nitrilhandschuhe) und eine dichtsitzende Halbmaske mit Partikelfilter der Klasse P3 bzw. partikelfiltrierende Halbmasken der Klasse FFP3 oder höher mit Ausatemventil bereitzustellen und zu verwenden; ggf. ist die persönliche Schutzausrüstung durch Einweg-Fußlinge zu ergänzen. ..... ..... ..... ..... .....		
<input type="checkbox"/> geeignete persönliche Schutzausrüstung bestehend aus Schutzkittel mit langen Armen und geschlossenem Kragen und Schutzhandschuhen, z. B. medizinische Einmalhandschuhe aus puderfreiem Latex, zur Verfügung stellen und tragen <input type="checkbox"/> bei aerosol- und staubbildenden Arbeiten zusätzlich zu Schutzkittel und Schutzhandschuhen, personengebundene Partikelfilter der Klasse P2 oder höher bzw. FFP 2 oder höher mit Ausatemventil verwenden <input type="checkbox"/> Essen und Trinken untersagen <input type="checkbox"/> grundlegende Hygienemaßnahmen wie Händewaschen und ggf. Desinfizieren ..... .....		

The background of the slide is a light blue-tinted photograph. It shows several books standing upright on a shelf, with their spines visible. The text on the spines is partially legible, including the words 'WISSENSCHAFT' and 'KOMMUNIKATION'. In the foreground, a white pen with a blue cap is positioned diagonally, pointing towards the bottom right. The overall aesthetic is clean and academic.

# Weiterführende Literatur



05

### a) Gesetze und Verordnungen

Bezugsquelle: Buchhandel oder Carl Heymanns Verlag KG, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln

- ▶ Gesetz über die Durchführung von Maßnahmen des Arbeitsschutzes zur Verbesserung der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes der Beschäftigten bei der Arbeit (Arbeitsschutzgesetz – ArbSchG)
- ▶ Verordnung über Arbeitsstätten (Arbeitsstättenverordnung – ArbStättV)
- ▶ Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Bereitstellung von Arbeitsmitteln und deren Benutzung bei der Arbeit, über Sicherheit beim Betrieb überwachungsbedürftiger Anlagen und über die Organisation des betrieblichen Arbeitsschutzes (Betriebssicherheitsverordnung – BetrSichV)
- ▶ Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei Tätigkeiten mit biologischen Arbeitsstoffen (Biostoffverordnung – BioStoffV)
- ▶ Verordnung über Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit an Bildschirmgeräten (Bildschirmarbeitsverordnung – BildscharbV)
- ▶ Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung – GefStoffV)

### b) Unfallverhütungsvorschriften

Bezugsquelle: zuständiger gesetzlicher Unfallversicherungsträger

- ▶ Grundsätze der Prävention (GUV-V A1)
- ▶ Elektrische Anlagen und Betriebsmittel (GUV-V A 3)
- ▶ Leitern und Tritte (GUV-V D 36)

## c) Regeln und Informationen

Bezugsquelle: zuständiger gesetzlicher Unfallversicherungsträger

- ▶ Betreiben von Arbeitsmitteln – Druck- und Papierverarbeitungsmaschinen (GUV-R 500 Kapitel 2.2)
- ▶ Richtlinien für Lagereinrichtungen und -geräte (GUV-R 1/428)
- ▶ Leitern – sicher benutzen (GUV-I 521)
- ▶ Arbeitssicherheit durch vorbeugenden Brandschutz (GUV-I 560)
- ▶ Bildschirm- und Büroarbeitsplätze (GUV-I 650)
- ▶ Beurteilung von Gefährdungen und Belastungen am Arbeitsplatz (GUV-I 8700)
- ▶ Handbetriebene Schneidgeräte (BGI 721)

## d) Richtlinien und Technische Regeln

Bezugsquelle: Buchhandel oder Carl Heymanns Verlag KG, Luxemburger Straße 449, 50939 Köln

- ▶ Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe „Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten mit mikrobiell kontaminiertem Archivgut“ (TRBA 240)
- ▶ Technische Regeln für Biologische Arbeitsstoffe „Allgemeine Hygienemaßnahmen: Mindeststandards“ (TRBA 500)
- ▶ Technische Regeln für Arbeitsstätten „Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung“ (ASR A1.3)
- ▶ Technische Regeln für Arbeitsstätten „Fluchtwege, Notausgänge, Flucht- und Rettungsplan“ (ASR A2.3)

## e) DIN-Normen und VDI-Richtlinien

Bezugsquelle: Beuth Verlag GmbH, Burggrafenstraße 6, 10787 Berlin

- ▶ DIN ISO 11799 „Information und Dokumentation – Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut“
- ▶ VDI 6022 Blatt 1 „Hygienische Anforderungen an Raumluftechnische Anlagen und Geräte“

## d) Fachartikel und Leitfäden

- ▶ Gesundheitsvorsorge gegen Schimmelpilz-Kontamination in Archiv, Bibliothek, Museum und Verwaltung, Hanns Peter Neuheuser, Bibliothek Forschung und Praxis 20 (1996), S. 194 - 215
- ▶ Bibliotheken und Archive: (K)ein Platz für Schimmelpilze – Leitfaden für Bau, Ausstattung und Betrieb, Band 11 Schriftenreihe der Unfallkasse Hessen, Frankfurt am Main
- ▶ Schimmelpilze in Archiven und Bibliotheken, Merkblatt des Sozialministeriums Mecklenburg-Vorpommern (Nr. 7/99)
- ▶ Schimmelpilzbefall in Archiven, Depots und Magazinen, Helmut Schenk und Elke Wenzel, Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit (April 2004)
- ▶ Belastung und Beanspruchung von Beschäftigten in Archiven und Bibliotheken durch Schimmelpilze und Milben, C. Grüner, A. Haberditzl, T. Gabrio, E. Härtig, C. Henkel-Hancock, G. Horras-Hun, A. Roth, H. Wagner, U. Weidner, I. Zöllner, S. 373 - 377 Gefahrstoffe – Reinhaltung der Luft, September 2006
- ▶ Checkliste Staub, Schmutz, Schimmel in Archiven, Bibliotheken und Museen, Hanns Peter Neuheuser, S. 1228 - 1240 Bibliotheksdienst 36. Jg. (2002)

- 
- ▶ Biohazard. Notfallplanung und Maßnahmenpriorisierung bei plötzlichem Pilzbefall in Archiven, Bibliotheken und Museen, Hanns Peter Neuheuser, S. 547 - 557 Bibliotheksdienst 40. Jg. (2006)
  - ▶ Gefährdungsbeurteilung am Arbeitsplatz – Ein Handlungsleitfaden der Arbeitsschutzverwaltung NRW, Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf



# Anhang

06

o6.1 Betriebsanweisung Schimmelpilzhaltiger Staub

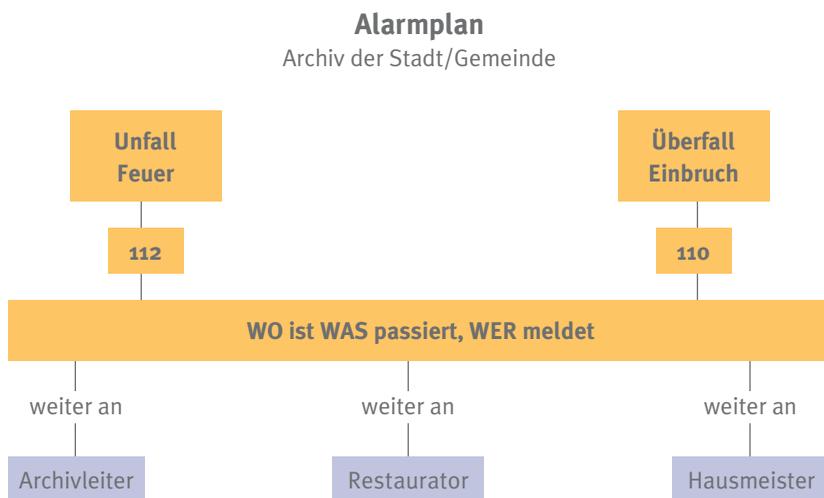
o6.2 Betriebsanweisung Desinfektionsmittel

o6.3 Betriebsanweisung verfahrbare Regalanlage

o6.4 Hautschutz- und Hygieneplan

## 06.5 Alarmplan

Der Alarmplan stellt die einfachste Form der schriftlichen Festlegung von Notfallmaßnahmen dar. In diesem wird festgelegt, welche Maßnahmen in Notfällen wie Brand, Unfall, Überfall und Einbruch durchgeführt werden müssen. Er ist den Beschäftigten, z. B. im Rahmen einer Unterweisung, bekannt zu machen und an geeigneter Stelle auszuhängen. Nachfolgend ist ein Beispiel für einen Alarmplan wiedergegeben:



### Sofortmaßnahmen

Erste Hilfe:

Verbandkasten:

Krankenhaus:

Elektrischer Hauptschalter:

Hauptwasseranschluss:

Feuerlöschgeräte:

Hilfe holen – Personen retten – Brand bekämpfen – Verkehrswege und Zufahrten freihalten

## 06.6 Notfallplan

Es wird empfohlen, den Alarmplan für den Fall einer Schädigung des Archivgutes um einen Notfallplan zum Schutz des Archivgutes zu erweitern. Dieser sollte u. a. folgende Punkte enthalten:

- ▶ Plan des Gebäudes
- ▶ genaue Ortsangaben über die Aufstellung der seltenen und wichtigsten Objekte des Bestandes und wo sie konzentriert sind
- ▶ Telefonnummer des Notfallbeauftragten
- ▶ Telefonnummer einer für Bestandserhaltung kompetenten Person, z. B. Restaurator, der in oder für die Institution arbeitet
- ▶ Telefonnummer einer kompetenten Person, die die Rettung von beschädigtem Archiv- und Bibliotheksgut leiten kann
- ▶ Namen und Telefonnummern von Mitarbeitern, die außerhalb der normalen Arbeitszeit zum Einsatz gerufen werden können
- ▶ Telefonnummern von Institutionen, die bereit und in der Lage sind, im Notfall zusätzliche Helfer zur Verfügung zu stellen, z. B. benachbarte Archive und Bibliotheken
- ▶ Telefonnummern von Firmen und Institutionen, die geeignete Behälter für den Transport und zum Einfrieren zur Verfügung stellen können
- ▶ Telefonnummern von Firmen und Institutionen, die Kühlräume zum Tiefgefrieren zur Verfügung stellen können
- ▶ Telefonnummern von Firmen und Institutionen, die Anlagen zum Entfeuchten liefern können
- ▶ Telefonnummern von Firmen, bei denen Verpackungsmaterial erhältlich ist



**Herausgeber**  
**Rheinischer Gemeinde-**  
**unfallversicherungsverband** (Rheinischer GUVV)  
Heyestraße 99  
40625 Düsseldorf  
Tel. 02 11/28 08-0  
Fax 02 11/28 08-209  
E-Mail [praevention@rguvv.de](mailto:praevention@rguvv.de)  
Internet [www.rguvv.de](http://www.rguvv.de)

